

# Odervorland

Nº 6

Ausgabe November 2010  
12. Jahrgang

## Kurier

Beilage: Amtsblatt für das Amt  
Odervorland

Nº 208 ausgegeben zu Briesen/Mark  
1. November 2010 07/18. Jahrgang



www.pixelio.de

### Verhalten im Bus geübt

Wie in jedem Jahr wurde an der „Martin-Andersen-Nexö-Grundschule“ Briesen am 13.09.2010 für die Schulanfänger die so genannte Busschule durchgeführt. Gerade unsere kleinsten Verkehrsteilnehmer müssen lernen, wie man sich im Bus und an der Haltestelle richtig verhält. Die meisten trugen dazu ihre roten Basecaps von der Verkehrswacht, die ein deutliches Erkennungszeichen für die Schulanfänger sind und somit erhöhte Aufmerksamkeit bei den Erwachsenen im Straßenverkehr wecken soll. In der Einführung erläuterte Frau Liane Scheller von der Abteilung Prävention der Polizei Schutzbereich Oder – Spree mit den Kindern was im Bus zu beachten ist. Dies-

mal hat sie sich Unterstützung in Form der Puppe Bodo mitgebracht. Spielerisch zeigte Bodo allen Kindern das richtige Verhalten im Bus. Inhalte waren das Ein – und Aussteigen, Verhalten während der Fahrt. Wichtig war die Erkenntnis,



dass der Busfahrer nur dann für eine sichere Fahrt sorgen kann, wenn alle Reisenden an ihrem Platz bleiben, sich ruhig verhalten und keine Dinge herumwerfen.

Nach der Einführungsphase wartete der Busfahrer mit dem Bus des Busverkehrs Oder-Spree GmbH auf uns. Erst einmal stiegen alle ein wo und wie sie wollten und es war ein Gedränge im engen

**APOTHEKE am Markt**  
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

**Öffnungszeiten:**  
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr  
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

**Lieferservice  
auch ins Umland!**

**Dr. Peter Richter**  
15299 Müllrose · Markt 15  
Fon: 03 36 06/76 76

Gang, mancher wollte nicht zum Fenster durchrutschen und Platz für einen anderen machen. Und immer noch standen einige Kinder im Gang im Bus und andere noch draußen an der Haltestelle. Einige Buskinder bemerkten sofort, dass man nur den Eingang beim Busfahrer zum Einsteigen benutzen darf. Dieser möchte nämlich dabei gleich den Busausweis kontrollieren. Wir übten dann noch mal das richtige Einsteigen in den Bus und es klappte viel besser und schneller als wenn einige drängeln und schubsen. Dann ging die Fahrt los. Die Puppe Bodo saß dabei auf dem „Lieblingsplatz“ der Schüler, in der Mitte auf der hintersten Bank. Plötzlich bremste der Bus abrupt



ab und Bodo flog in hohem Bogen durch den Gang. Das sorgte natürlich für Aufregung. Daran konnten alle sehen, wie wichtig es ist während der Fahrt auf seinem Sitzplatz zu bleiben und sich wenn es möglich ist, auch anzuschnallen.

Wir hoffen, dass unsere Schulkinder diese Hinweise beherzigen und sich und andere keiner zusätzlichen Gefahren im Straßenverkehr aussetzen. Erwachsene sollten sich dabei als Vorbilder verhalten.

Lehrerkollegium der Grundschule Briesen



**FRANKFURTER  
Fliesenmarkt**  
seit 1990

Poetensteig 6 / 15230 Frankfurt (Oder)  
Tel.: (0335) 6 85 06 61 / Fax: (0335) 6 85 06 62




Unsere Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr  
Sa 09.00 - 12.00 Uhr

Unser Angebot:

- faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung
- eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich
- Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel • Anlieferung nach Absprache möglich
- auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger

#### •Kita „Kinderrabatz“

### Eltern-Baby-Turnen

Jeden Dienstag von 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr laden wir alle Kleinen im Alter von 0-2 Jahre in die Kita „Kinderrabatz“ Briesen in Begleitung von Eltern oder Großeltern ein.

Im Sportraum wollen wir Spaß haben, die Welt mit allen Sinnen entdecken und soziale Kontakte knüpfen.

Dieses Angebot des Eltern-Kind-Zentrums ist kostenfrei.

Petra Paerschke  
Kordinatorin des Eltern-Kind-Zentrum

### Informationen der „M.- A.-Nexö“ - Grundschule Briesen

Verkauf des Familienpass Brandenburg im Sekretariat

15.11.2010 17:00 Uhr Sitzung des Schulförderverein (Turnhalle)

22.11.2010 14-18.00 Uhr Elternsprechtag

### • Angebote des Eltern-Kind-Zentrums Briesen

#### Nordic Walking:

Zum Info-Abend am 30.06.2010 fand sich Nordic Walking Interessierte in der Kita „Kinderrabatz“ ein. Nachdem Wissenswertes zur Ausrüstung, Sportart und zur Technik erklärt wurde, hat sich die Gruppe für folgende Trainingszeiten entschieden:

Mittwoch: 17:00 Uhr

Sonntag: 10:00 Uhr

Treffpunkt ist immer vor der Kita „Kinderrabatz“ Briesen.

Die Einführungsseminare an den Sonntagen 03.10.2010 und 17.10.2010 übernahm der Trainer Herr Holzapfel vom Holzinger Sport aus Frankfurt/Oder.

Wir laden alle interessierten Sportfreunde zu den genannten Trainingszeiten ein.

Kostenbeitrag: 1,00 € je Trainingsstunde

Petra Paerschke  
Kordinatorin des  
Eltern-Kind-Zentrums

### Parkett, ein Juwel unter den Fußböden

Parkett strahlt Gemütlichkeit und Behaglichkeit aus. In Verbindung mit dem Naturwerkstoff Holz ist es ein Sinnbild für gesundes Wohnen. Parkett ist ein Fußboden und kein Möbelstück, er wird täglich mit Füßen „getreten“. Alle Eigenschaften des natürlichen Werkstoffs Holz kommen im Gebrauch zur Geltung. Durch verschiedene Holzarten, Farben und Dekors können Sie Ihre Vorstellungen und Ideen voll verwirklichen, egal ob Sie rustikal, modern oder eher klassisch eingerichtet sind. Sie haben die Wahl zwischen Massivparkett in den Stärken 8 bis 22 mm oder Fertigparkett (Stärke zwischen 10 und 22 mm) mit unterschiedlicher Nuttschichtstärke und Objekttauglichkeit. Mit einem Parkettfußboden holen Sie sich ein „Stück Natur“ in Ihr Zuhause.

Gewerbeparkring 7 · 15517 Fürstenwalde  
Tel.: 0 33 61 / 59 01 13 · Fax: 0 33 61 / 59 01 31  
Mobil: 01 72 / 3 08 51 15  
e-Mail: fbb-gmbh@t-online.de  
www.fbb-fussbodenbau.de




**Fußbodenbau Fürstenwalde GmbH**

**Musterausstellung und Verkauf - Mo - Fr: 10 - 17 Uhr - Besuchen Sie unser Parkettstudio!**

<b>• Parkett und Dielen</b>	Hochwertiges Massiv- und Fertigparkett und Dielen Schleifen und Versiegeln / Ölen von Holzfußböden
<b>• Fußböden</b> aller Art	Laminat, Kork, PVC-Designbeläge von Amtico, Linoleum, Teppich,
<b>• Estriche</b> - in nasser und trockener Bauweise	Heizestrich, Spezialestriche, Trockenestrich in der Altbausanierung, Wärmeleichtbeton
<b>• Outdoorflooring</b>	edle Hölzer für den Außenbereich wie Terrassen und Balkone
<b>• Gartenmöbel</b> -	Eine große Auswahl an Möbeln aus: Teak, Yellow Balau, Kunststoffgeflecht (Rattanoptik), Stahl- und Alugeflecht



## Viele schöne Gesichter

Wie die bunten Blätter der Bäume so gehören zu einem richtigen Herbst auch die bunten Drachen der Kinder. Deshalb lud das Eltern-Kind-Zentrum am 2.10.2010 alle interessierten Kinder mit ihren Eltern oder Großeltern zum Drachen basteln in den Briesener Kindergarten ein. Unter fachmännischer Anleitung und Hilfe der Herren Fischer und Elgner konnte ein jeder, der Lust dazu hatte, seinen Drachen komplett selbst bauen oder bekam ein bereits gut vorbereitetes Exemplar an die Hand. Es wurde gesägt, gefeilt, geschnitten und geklebt. Dann folgte das, was den Kindern natürlich am meisten Spaß bereitete - das Bemalen. Mit viel Freude und mit viel Liebe zum Detail entstanden so die schönsten und lustigsten Drachen - jeder für sich einzigartig.

Für alle diejenigen, die nach (oder vor) soviel Arbeit Hunger verspürten, gab es ein liebevoll

und lecker zubereitetes Frühstück. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die fleißigen Helferinnen Frau Paris-Bathelt und Frau Ebelst für ihre Mühe.

Als Lohn für die fleißigen Drachebauer lockten die Sonne und der Wind auch gleich ins Freie, um die neuen Drachen auszuprobieren. Für alle, die so wie ich nicht daran glaubten, dass ein selbst gebauter Drachen nicht nur schön aussieht sondern auch wirklich fliegen kann, gibt es hier den Beweis.

Vielen Dank für diesen schönen Vormittag, der nicht nur unseren Kindern viel Spaß bereitet hat. An dieser Stelle sei erwähnt, dass das Eltern-Kind-Zentrum gern alle Interessierten zum vorweihnachtlichen Basteln mit gemütlichem Frühstück am 4.12.2010 in der Zeit von 9.30 - 12.00 Uhr in den Räumen der KITA „Kinderrabatz“ in Briesen einlädt.

J. Niedenführ



## Aufklärung über Drogendealer

Wir, die Klasse 5b, hatten am Dienstag, dem 05.10.2010 eine Aufklärung über Drogen mit der Polizistin Frau Schrötz aus Frankfurt (Oder).

Frau Schrötz hat uns begrüßt und erklärt wie die Stunde verlaufen soll. Sie bat uns an die Tafel, um anzuschreiben, wie man Drogen einnehmen kann.

Es ist raus gekommen, dass man Drogen als Tabletten, als Flüssigkeit und Zigaretten einatmen, schlucken oder als Getränk einnimmt. Sie hat uns gesagt, dass Drogen süchtig machen. Es gibt verschiedene Süchte wie z.B. die Kauf-, Computer- und die Messi Sucht.

Es gibt legale und illegale Drogen. Unter den legalen sind Kaffee und Tee.

Illegale Drogen sind LSD oder Heroin. Wenn man eine Tablette genommen hat, muss man es immer wieder zu sich nehmen.

Es war sehr lehrreich, etwas über Drogen zu erfahren.

Luise und Bray  
Klasse 5b

## Ein Tag im Oderbruch

Durch das „Haus der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte und der Gemeinnützigen Kultur GmbH Märkisch-Oderland in Seelow erfuhren wir von der Möglichkeit zur Durchführung eines Projekttag für 25 Schülerinnen und Schüler. Da das Thema genau mit unseren Projekttagen zum Herbst- und Kartoffelfest und dem Alten Fritz passte, nutzten wir diese Möglichkeit.

Die Auswahl der Schüler in den Klassenstufen 4 bis 6 erfolgte ausschließlich durch die Schüler selbst. Die Buskosten wurden vollständig durch das „Haus der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte“ übernommen. Der Förderverein der Grundschule sponserte bis auf das Mittagessen alle anfallenden Kosten.

Um 08.00 Uhr starteten wir mit unserem Bus in Richtung Bad Freienwalde.

Vor dem Oderlandmuseum erwartete uns unsere Gästeführerin. Nach dem interessanten Besuch im Museum zum Thema „Das Oderbruch – seine Trockenlegung und Kolonisation“ begaben wir uns zur Oderbruchrundfahrt zu diesem Thema. Vorher erhielten alle Schüler einige Materialien zum

Oderbruch. Die Fahrt an den oder auf den Schlafdeichen mit einigen Ausstiegsmöglichkeiten führte uns nach Altwriezen (Rundlingsdorf



) über Neulietzegörke (Kolonistendorf) und Zollbrücke nach Altranft. Während der Fahrt hatten die



Schüler schon ein Rätsel zu lösen. Die Teilnehmer erfuhren dabei von der Reiseleiterin viel Interessantes zu Land und Leute. Alle Schüler lernten, dass alle Orte mit „Alt“ wie zum Beispiel Altreetz schon vor der Trockenlegung existierten und Orte mit „Neu“ wie zum Beispiel Neulewin erst nach der Trockenlegung entstanden sind. Im Schlosskeller Altranft wurde erst einmal ein altes original herkömmliches Mittagessen eingenommen. (Kartoffelsuppe mit Brot aber ohne Würstchen.)

Im Freilichtmuseum Altranft erhielten die fünf gebildeten Teams Erkundungsaufgaben. Diese mussten u.a. in der Schmiede, im Fischerhaus, im Berg-Schmidt-Haus gelöst werden. Dabei erfuhren die Schüler Interessantes zur früheren Lebensweise der Fischer, Bauern und Handwerker.

Nach der Erkundungstour trafen sich alle Schüler auf dem Berg-Schmidt-Hof zur Auswertung. Im Rahmen des Geschichts- bzw. Sachkundeunterricht werden alle Teilnehmer über ihre gewonnenen Kenntnisse berichten und somit als Multiplikatoren ihr Wissen weitergeben.



Im Namen aller Teilnehmer möchte ich mich bei allen Beteiligten recht herzlich bedanken.

Schmidt, Schulleiter

## Kinderolympiade in der Kita „Abenteuerland“

Im September trafen sich Kinder und Eltern der Kita „Abenteuerland“ zur ersten Kinderolympiade auf dem Sportplatz in Pillgram.

Die Kinder konnten sich entsprechend ihrer Altersstufe in 5 Disziplinen messen. Zu diesen Disziplinen gehörte der 60-Meter-Lauf, der Weitsprung, der Ball-Weit-Wurf,

der Hindernislauf auf Zeit und die Kniebeuge. Unsere Hortkinder machten statt Kniebeuge an dieser Stelle Liegestütze.

Zur bunten Umrahmung der Olympiade gehörten das Torwandschiessen und die Nonsens-Olympiade. Hier konnten die Kinder sich unter anderem im Gummistiefelweitwurf, im Zitronenhockey und im Zitronenbeißen

messen. Unsere kleine Hüpfburg bot ebenfalls viel Spiel und Spaß.

Für das leibliche Wohl war auch gesorgt. So gab es Schmalzstullen, Wiener Würstchen, Bockwurst und auch Kaffee und Kuchen. Für die Kinder stand zur Stärkung Sportlertee bereit.

Als sich nun alle Kinder in allen Disziplinen gemessen hatten, waren die Eltern an der Reihe ihren Sportsgeist zu zeigen. Nun ging es an die Familienstaffel. Ein Elternteil musste sein Kind auf dem Rücken bis zur Hälfte des Sportplatzes tragen und es dann absetzen. Jetzt musste das Kind zurück zum Start ins Ziel laufen.

Hierbei gab es tolle Preise zu gewinnen. So bekam der Sieger ein italienisches Abendessen im Kerzenschein (eine Dose Ravioli mit Kerze), der Zweitplatzierte einen Heizkörper (ein Scheit Holz) und der Dritte gewann eine Zimmerbeleuchtung (Teelicht). Bei der feierlichen Siegerehrung nahmen die Kinder und Eltern stolz ihre Medaillen, Urkunden und Preise entgegen!

Auf diesem Wege möchten wir uns herzlich bei allen bedanken die uns so tatkräftig unterstützt haben. Besonderer Dank gilt Herrn Thomas Schnak für seine finanzielle Unterstützung.

Kinder, Eltern und Erzieher freuen sich schon auf das nächste Jahr, wenn es die zweite Kinderolympiade im Abenteuerland geben wird!

Kinderhaus Berlin/Mark Brandenburg e.V. Kita „Abenteuerland“



## • Pillgram

### Krümeltreffen

Wir laden alle Kinder ab 6 Monate bis 3 Jahre, die noch nicht unsere Einrichtung besuchen, zum gemeinsamen Spielen und Kennenlernen mit ihren Eltern in die Kinderkrippe in Pillgram ein.

Treffpunkt: 02.11.2010 von 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr

Um Voranmeldung wird gebeten. Tel.: 033608/49 458

Wir freuen uns auf Euren Besuch.

Kinderhaus Berlin-Mark Brandenburg e.V.

Kita „Abenteuerland“ Pillgram

### Projekttag in der Grundschule Puppenbühne der Polizeiprävention

Seit vielen Wochen hören wir in den Medien immer wieder Nachrichten darüber, dass Kinder verschwunden sind und vermisst werden. Andere Nachrichten erzählen uns über die Gewalt, die auch unter den Kindern immer mehr zunimmt.

Aus diesem Anlass haben wir gemeinsam mit der Polizei ein Projekt zur Prävention durchgeführt.

Für uns FLEX-Schüler war am Montag die Puppenbühne der Polizei da mit Bodo, den wir schon von der Busschule her kannten. Da war er ja derjenige, der sich nicht festhalten wollte und bei der Bremsprobe durch den ganzen Bus rutschte. Aber er hatte mit uns gemeinsam gelernt, dass das ganz wichtig ist.

Diesmal erzählte er uns die Geschichte von zwei Kindern, die auf dem Nachhauseweg von der Schule waren. Toni hatte etwas



in der Schule vergessen und musste noch einmal zurück. Seiner Freundin Hannah hatte er gesagt, sie solle geradewegs nach Hause gehen. Aber sie hatte Angst, so allein loszulaufen und wartete. Da kam ein älterer Herr, der aussah wie ein lieber alter Opa, und fragte sie aus.

Wie sie hieß und was sie dort täte... Hannah erzählte ihm alles und danach fragte er sie, ob sie denn seinen kleinen Hund Kasper gesehen hätte. Der sei ihm nämlich weg gelaufen und er hätte schon überall gesucht. Hannah wollte ihm helfen und ging zurück zur Schule um dort zu schauen. Dort traf sie Toni wieder und erzählte ihm von dem Hund und dem Opa.

Aber anstatt sie zu loben, schimpfte ihr Freund mit ihr. Das konnte sie gar nicht verstehen. Als sie ihrer Mutter zu Hause davon erzählte, bekam auch diese einen Schreck und erklärte ihrer Tochter, wie sie sich richtig zu verhalten hätte. Das Mädchen hatte Glück, aber viele andere Kinder eben nicht.



So erfuhren wir, dass wir Fremden gegenüber immer vorsichtig sein müssen, auch

wenn sie noch so nett und freundlich zu uns sind. Ein lautes „Nein, fragen Sie einen Erwachsenen!“ kann uns dabei helfen, uns vor Gefahren zu schützen. Ebenso sollen wir nicht mit Fremden mitgehen, in kein fremdes Auto einstei-



gen und auch keine Geschenke von Fremden annehmen.

Wir möchten uns bei Frau Scheller bedanken, die uns auf so anschauliche Weise gezeigt hat, wie man sich richtig verhält.

Die Schüler der FLEX-Klasse 1/2/3

### Mitteilung des Fürstenwalder Briefmarkenverein e.V.

Hiermit teilt der Fürstenwalder Briefmarkenverein e.V. mit, dass der Tauschtag am 02.11.10 im Hotel Kaiserhof in Fürstenwalde stattfindet. Der Beginn ist wie üblich zu 18.00 Uhr.

### Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

Die beantragten Personalausweise und Reisepässe bis zum 11.10.2010 liegen zur Abholung bereit.

### Der Kleintierzüchterverein Müncheberg lädt ein

Vom 05.11.2010 bis 07.11.2010 führen wir unsere 27. Vereinsausstellung auf dem ehemaligen Pluta-Gelände Müncheberg, Marienfelde (Richtung Obersdorf/Hermersdorf) durch.

Gezeigt werden ca. 600 Tiere (Kaninchen und Geflügel).

Öffnungszeiten:

Freitag, 15.00 Uhr – 18.00 Uhr

Samstag, 09.00 Uhr – 18.00 Uhr

Sonntag, 09.00 Uhr – 15.00 Uhr.

Es bestehen gute Kaufgelegenheit in der Tierbörse, für das leibliche Wohl in der Ausstellungshalle wird gesorgt. Vor Ort besteht die Möglichkeit, Futtermittel und Dinge für den Ausstellungs- und Zuchtbedarf zu erwerben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Der Vorstand



## Der neue Personalausweis ist da!

Ab dem 01. November 2010 gilt der neue Personalausweis

Der neue Personalausweis bringt Ihnen zahlreiche Vorteile.

- Das Neue an ihm ist ein kontaktloser Chip. Der eröffnet Ihnen die Möglichkeit, elektronische Funktionen zu nutzen.
- Neu ist auch das Scheckkartenformat.
- Auch die Online-Ausweisfunktion ist neu. Damit können Sie sich im Internet und an Automaten sicher und eindeutig ausweisen und identifizieren. Diese Funktion verschafft Ihnen die Gewissheit, dass Ihr Gegenüber im Internet auch wirklich derje-

nige ist, für den er sich ausgibt. Es werden auch nur die Daten übermittelt, die Sie vorher freigegeben haben. Auf diese Weise sind Ihre Daten besser geschützt.

- Die Online-Ausweisfunktion kann nur mit der Eingabe einer PIN erfolgen. Diese PIN erhalten Sie daher vom Ausweishersteller (Bundesdruckerei Berlin) mit einem persönlichen PIN-Brief in dem eine 5-stellige „Transport-PIN“ genannt ist.
- Die hoheitliche Biometriefunktion erhöht den Schutz vor Missbrauch. Im Ausweis sind sogenannte Merkmale (Passbild, freiwilliger Fingerabdruck) gespeichert. Dadurch wird die Bindung zwischen Ihnen und Ihrem Dokument verstärkt und macht es für Unberechtigte sehr viel schwerer,

Ihren Personalausweis zu missbrauchen. Diese Daten können nur an zur Identitätskontrollen berechtigten hoheitlichen Stellen übermittelt bzw. gelesen werden. Diensteanbieter im Internet haben keinen Zugriff auf die biometrischen Daten.

- Die dritte neue Funktion ist die Unterschriftsfunktion mit der qualifizierten elektronischen Signatur. Sie ergänzt die Online-Ausweisfunktion und wirkt wie Ihre persönliche Unterschrift.

Die Nutzung dieser Funktion ist ebenfalls freiwillig. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an einen der Anbieter einer solchen Unterschriftsfunktion

- **Gebühr** ab 24 Jahren 28,80 Euro  
**Gebühr** bis 24 Jahren 22,80 Euro



Sind Sie neugierig auf den neuen Personalausweis geworden? Schauen Sie doch gleich einmal auf der Internetseite [www.personalausweisportal.de](http://www.personalausweisportal.de) nach.

Eine Umtauschpflicht besteht nicht. Alle alten Personalausweise behalten ihre Gültigkeit bis zu ihrem Ablaufdatum. Selbstverständlich stehen wir Ihnen auch in unserem Einwohnermeldeamt für Fragen rund um den „Neuen“ zu Verfügung.

Ihr Team vom Einwohnermeldeamt  
Cornelia Wolf und Kerstin Kaul

## Was ist eine elektronische Lohnsteuerkarte?

Mit der elektronischen Lohnsteuerkarte wird die bisherige Lohnsteuerkarte durch ein elektronisches Verfahren ersetzt.

Ihr Arbeitgeber benötigt von Ihnen bestimmte Informationen (Steuerklasse, Kinder, Freibeträge und Religionszugehörigkeit), um Ihre Lohnsteuer berechnen und an das Finanzamt abführen zu können.

Bisher diente die Lohnsteuerkarte dabei als Träger dieser Informationen. Ab dem Jahr 2012 sollen diese Informationen [Elektronischen Lohnsteuer-Abzugsmerkmale – ELStAM] in einer Datenbank der Finanzverwaltung hinterlegt und Ihren Arbeitgebern elektronisch bereitgestellt werden. Aufgrund dieses neuen elektronischen Verfahrens ist eine Lohnsteuerkarte aus Papier nicht mehr notwendig.

### ■ Wie sicher sind meine Daten?

Die Übermittlung und Speicherung der Lohnsteuerdaten erfolgt auf gesetzlicher Grundlage und unter Wahrung des Datenschutzes.

Welche Ihrer persönlichen Daten zur Übermittlung gespeichert sind und welcher Arbeitgeber diese in den letzten zwei Jahren abgerufen hat, können Sie mit Beginn des elektronischen Verfahrens jederzeit über das ElsterOnline-Portal unter [www.elster.de](http://www.elster.de) einsehen. Dazu ist eine Authentifizierung unter Verwendung der IdNr. im ElsterOnline-Portal notwendig. Darüber hinaus ist das für Sie zuständige Finanzamt Ansprechpartner für Auskünfte zu Ihren gespeicherten ELStAM.

Nur Ihre aktuellen Arbeitgeber sind zum Abruf der ELStAM berechtigt. Mit Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses entfällt diese Berechtigung.

Sie können auf Antrag bei Ihrem zuständigen Finanzamt konkrete Arbeitgeber für den Abruf Ihrer ELStAM benennen oder ausschließen (Positivliste/Teilspernung/Vollsperrung).

Mehr Informationen zur elektronischen Lohnsteuerkarte finden Sie auch im Internet unter [www.elster.de](http://www.elster.de)

## Unterhaltung

### Aus dem 100-jährigen Kalender

**November:** 1. – 5. schön warm, lustiges Wetter. 6. regnerisch. 7. – 9. schön warm, lustiges Wetter. 10. – 16. es schneit. 17. – 19. schöne Tage. 20. – 30. unlustiges Wetter.



#### · Buchtipp

### Von der Angst, der Schuld und dem Schweigen

Mit dem Unbegreiflichen leben, ohne vergessen zu können. Viele Jahre nach dem Ende des II. Weltkrieges wagen Menschen aus der Oder-Spree-Region erstmals öffentlich den Rückblick auf eine Zeit, die tiefe Wunden hinterließ. Die in Fürstenwalde lebende Autorin Angela Kiefer-Hofmann hat Menschen befragt über ihr Erleben in den letzten Kriegstagen 1945. In ihrem Buch „Vielleicht morgen“ kommen einige von ihnen zu Wort und berichten über mitunter unvorstellbares Geschehen.

„... und dann wurde ich erschossen“ erzählt von den Ereignissen im April 1945 in Hartmannsdorf bei Fürstenwalde. Die SS hat Hartmannsdorf verlassen. Eine Vorhut der Roten Armee erscheint im Dorf. „In Kürze werden wir das Dorf besetzen. Sorgen Sie dafür, dass überall weiße Fahnen gehisst sind, dann wird Ihnen nichts passieren.“ Bürgermeister Fritz Krüger kommt der Aufforderung nach. Er will sein Dorf retten. Doch dann hören die Menschen in den Kellern deutsche statt russischer Stimmen – die SS kam zurück.

„Aus einem Haus, aus dem eine weiße Fahne erscheint, sind alle männlichen Personen zu erschießen. Es darf ... in keinem Augenblick gezögert werden.“ So lautet Himmlers Befehl vom 3. April 1945.

Nach der Mordnacht notiert Lehrer Ewald Gericke in sein Tagebuch: „In der Nacht kamen deutsche Soldaten (SS-Totenkopf) zurück. Überall ... wurden Bewohner der Häuser, die weiße Fahnen gehisst hatten ... erschossen ... Dass deutsche Soldaten Landsleute, und dann noch Frauen und Kinder meuchlings niederknallen, war allen unfassbar ...“

Ein ganzes Dorf war in jener Nacht in einen kollektiven Schockzustand gefallen, unfähig zu begreifen, zu reflektieren,

zu trauern. Das Verbrechen von Hartmannsdorf war nirgends dokumentiert, es existiert nur eine unvollständige Liste der Mordopfer.

Angela Kiefer-Hofmann erzählt die Geschichte von Gretchen, einer der Überlebenden; einem Kinde, das seit dieser Nacht keine Familie mehr hatte. Ihre Geschichte ist ergänzt mit allem, was die Autorin über die Mordnacht in Erfahrung bringen konnte.

Zu einer Lesung mit Angela Kiefer-Hofmann am Donnerstag, dem 25. November um 19 Uhr laden wir Sie herzlich ein. Die Veranstaltung findet statt im Kolbe-Haus an der katholischen Kirche in Frankfurt (Oder), Franz-Mehring-Straße 4. Der Eintritt ist frei.

Jacobsdorfer Bücherstube, Hauptstraße 28, Tel. 03 36 08/32 84.

Geöffnet jeden Dienstag von 15 bis 21 Uhr. Im Internet unter [www.buecherstube-jacobsdorf.de](http://www.buecherstube-jacobsdorf.de)

Gabriele Lehmann



#### Witze

· In der Mathematikstunde: „Pass auf Lena-Marie!“, meint der Lehrer: „Du steckst vier zehn Cent Stücke in deine Tasche. Zwei davon verlierst du. Was hast du dann in der Hosentasche?! – „Ein ganz großes Loch Herr Lehrer!“

· Fritzchen kommt durch das Fenster in das Klassenzimmer herein. Fragt die Lehrerin vorwurfsvoll: „Fritzchen, wieso kommst du nicht wie alle durch die Tür herein?“ Antwortet Fritzchen: „Aber das geht doch nicht, da der Winter doch vor der Tür steht.“

· Fragt die Lehrerin: „Was ist Wind?“ Klein Susi: „Luft die es eilig hat!“

### Der Mühlengraben

Durch Briesen fließt der Mühlengraben, er macht das schon seit vielen Jahren und als ich ein Kind noch war, da war das Wasser hell und klar. Wir badeten in seinem Fließ und mancher Krebs sich fangen ließ. Doch schau ich ihn mir heute an, frag ich: „wer hat das nur getan?“ Das Wasser schaumig und ganz grau und mühe ich mich auch genau, so kann ich weder Krebs noch Fische sehen. Wie konnte so etwas geschehen?



Gut, auch ich bin alt und grau geworden und würde keinen Krebs mehr morden. Doch trotzdem wäre es doch schön, könnt man ihm bis auf den Grund noch sehn.

Der Mühlengraben stinkt vor sich hin, das ist doch nicht in seinem Sinn. Und keinem Kinde fällt es ein die Füße zu stecken ins Wasser rein. Drum plätschert er, ganz ohne Sinn durch unseren Ort so vor sich hin. Gar viele Leute sind entsetzt, es muss sich etwas tun - und zwar jetzt! Schon mal wurden Wasserproben entnommen

Funk und Presse waren auch gekommen, doch nach wie vor, das gleiche Lied, der Mühlengraben scheußlich aussieht. Gibt es denn niemanden im Land, der helfen will - auch unbekannt? Die Briesener würden sehr dankbar sein, vielleicht fällt dem Umweltschutz etwas ein. Nun kommt der Herbst und es wird kalt und alle hoffen, das doch bald wird etwas unternommen, dann kann der nächste Sommer kommen! Vielleicht dann dieser ohne Gestank, mit dieser Hoffnung - vielen Dank!

Brigitte Maas

#### · Gedicht

### Hagebutten

Ging heut Hagebutten kosten, ihre Schale schmeckt nach Reif. Und die Sonne stand im Osten Nur als blasser roter Streif.

Hüpften Gimpel auf den Wegen, pickten nach den harten Kernen. Fiel ein dünner, bleicher Regen, hing im Gras wie nasse Sterne.

Schritt zur Stadt hinab die Stufen, bin hier oft mit dir gegangen. Hätte gern nach dir gerufen, doch dein Fenster war verhangen.

Ließ dann ab von unsren Wegen, fühlte mich so sehr verlassen... Strahlend kamst du mir entgegen - ach, ich konnte es kaum fassen !

Helga Glöckner-Neubert

### Backofenfest in Wilmersdorf

Am Samstag, dem 06.11.2010, veranstaltet der Dorfverein Wilmersdorf sein Backofenfest. Beginn ist um ca. 17:00 Uhr. Der erbaute Holzbackofen wird mit Reißig und Buchholz beheizt. Gerne können Sie „live“ dabei sein, wenn das Brot von einem gelernten Bäcker aus dem Ofen kommt. Bei einem kleinen Lagerfeuer und Glühwein wird bestimmt auch niemand frieren. Besuchen Sie uns an unserem Backofenfest!

PS: Das Fest zu Halloween fällt aus.

• Landgalerie Mark Brandenburg e.V.

### Ausstellung \*Dicke Frauen\* von Kristina Polster, noch bis zum 07.11.2010 zu bestaunen.

15 Jahre Galerie / 10 Jahre Verein / 5 Jahre Holzkunst Witzleben. Zur Jubiläumsfeier am 13.11.2010 eröffnen wir gleichzeitig die Ausstellung „Meer und mehr“ um 15 Uhr, ab 14 Uhr begrüßen wir unsere Gäste mit Kaffee und Kuchen gratis. Musikalisch wird uns an diesem Tag das Barnimer Streichquartett begleiten. Zu bestaunen sind Ölmalerei und Aquarelle von Wilfried Heinze bis zum 19.12.2010.

Das Motto der Ausstellung ist „Meer und mehr“, das bezieht sich zunächst auf die zuletzt entstandenen Arbeiten. Es sind alles Motive, die irgendwie mit Wasser und Meer zu tun haben. Diese Arbeiten, und auch andere in dieser Serie, haben fast alle einen erotischen Hintergrund und zum Teil einen surrealistischen Einschlag. Weiterhin werden Stillleben gezeigt, wo einfache, bescheidene Dinge, ich nenne sie Wegranddinge, zu einem aussagefähigen Bild komponiert werden. Es werden dann meist neben Blumen, Früchte und Alltagsgegenständen auch Schmetterlinge, Fliegen, Schnecken und andere Kleinlebewesen dargestellt. Meine Aquarelle, Blumen- und Landschaftsaquarelle, entstehen direkt vor Ort im Freien.

Hier kann ich mich am besten mit der Natur auseinandersetzen, weil die Eindrücke unmittelbar und unverfälscht sind, hier sehe ich nicht nur, hier rieche, fühle und höre ich. In meinen Landschaftsaquarellen möchte ich die Hitze oder Kühle des Tages, den Wind, ein aufziehendes Unwetter oder die Stille der Natur einfangen und

dem Betrachter vermitteln, in meinen Blumen-aquarellen die Seele der Blumen. Da ich im Freien lockerer und spontaner arbeite, wirken die Aquarelle großzügig mit malerischen Zufälligkeiten.

Konzert 27.11.2010 ab 21 Uhr  
Fränk & Theo  
Fränk - Gitarre & Gesang  
Theo - Saxophon

Diese beiden Vollblutmusiker aus Berlin lassen keine Wünsche offen, wenn es um unverfälschtes Feeling, Groove und Party geht. Sie spielen Blues, Soul, Funk, Rock, Jazz, Pop, ganz große Musik, gespielt von der kleinsten Band der Welt.

### Der Tag NaturKultur am 12. September 2010 in Pillgram

Der Tag war von der Besucherzahl her sehr erfolgreich. Wir hatten 115 Besucher, die durch den Vordereingang gekommen waren, und auch erfasst wurden. Aber auch das Hoftor und die Hintertür des Hauses standen offen, so dass auch dort noch Besucher Zugang fanden.

Der überwiegende Teil der Besucher kam mit dem Fahrrad aus Frankfurt(O). Von den erfassten Besuchern kamen aus Berlin 2, aus Briesen 4, aus Jacobsdorf 4. Aber auch aus Falkenberg, Schöneiche, Braunsdorf und auch aus anderen Orten, die nicht erfragt wurden, waren Gäste vor Ort. Am Vortag, während der Vorbereitungsarbeit, hatten sich 5 Besucher aus Potsdam eingefunden.

Wie bereits angedeutet, konnten nicht alle Besucher erfasst, oder nach ihrem woher befragt werden. Aus Pillgram selbst waren Familie R. Strugala, Familie Kape mit ihren Gästen vertreten, sowie Familie Thieme, Familie Hoffmann vertreten; auch Herr Kracht schaute in das Haus.

Zur Unterstützung der Veranstaltung hatten sich Frau Hoffmann und Frau Thieme angeboten und waren bei der Besucherbetreuung aktiv.

Probleme in der Vorbereitung Die Zusage zur Teilnahme an der Veranstaltung wurde unter dem Aspekt der Nutzung von Haus, Stall und Scheune gegeben und somit auch eine Führung durch das gesamte bäuerliche



Objekt ermöglicht. Nach der Übergabe der Schlüssel für die Scheune und den Stall erfolgte eine kurze Besichtigung der hinzu kommenden Objekte, sowie auch Überlegungen zur möglichen Ausgestaltung mit Exponaten, die im Kriechkeller und auf dem Boden lagern. Außerdem war eine Umsetzung von Exponaten aus dem großen Hausflur angedacht. Die Ausgestaltung der ehemaligen Futterküche und Waschküche in ihrem Urzustand war vorgesehen. Dieses Objekt wollte ich zuerst realisieren. Dafür baute ich ein altes Fenster provisorisch ein, um dem Raum nach außen abzuschließen. Die vom Bürgermeister Gasche gespendeten Ackergeräte hatte ich dort erst einmal sichergestellt. Als ich wiederkam, waren die Geräte in eine Ecke geworfen und der Raum mit Bierzeltgarnituren voll gestellt. Ich habe Verständnis dafür, dass für die

Baumaßnahmen Ex-Turnhalle und Kita für das Inventar vorläufige Lagerungsmöglichkeiten geschaffen werden müssen, aber es wurde mir gegenüber kein Wort verloren, ob der Raum ohne das eingesetzte Fenster genutzt worden wäre, zweifle ich an. Nach der Schlüsselübergabe für Stall und Scheune und der Besichtigung fand ich das Tor zum Stallteil verschlossen vor, so dass ich den Grundstücksteil nicht betreten konnte. Der stellv. Ortsvorsteher konnte sich selbst davon überzeugen. Auch eine Öffnung des





## Veranstaltungen/Verein



Türschlosses misslang. Erst in der Woche vor dem 12. September war das Öffnen des Tores möglich. Was ich vorfand, war eine Wildnis. Der stellv. Ortsvorsteher schickte einen Hilferuf an das Amt. Hilfe kam nicht. Also nach dem Motto: „bist du Gottes Sohn, so hilf dir selber“, nahm ich die Sense und schnitt eine Schneise zu den Stallungen. Diese war jedoch nicht gefahrlos von Besuchern zu betreten. Weiterhin musste ich mit der Kettensäge zugewachsene Stalltüren freischneiden. Da kam mir Frau Hoffmann zu Hilfe. Sie holte meinen aufgetankten Rasenmäher und hat den Fußweg für den Rundgang frei geschnitten. Herr Strugala hat die Eingangstür von der Gulaschkanone befreit, die durch selbige blockiert war. So war kurz vor Öffnung zur Besichtigung alles parat und das gesamte bäuerliche Objekt war zugänglich. Bei der Einrichtung der Ausstellungsräumlichkeiten war besonders Frau Stebner aktiv. Sie hat auch die Fenster im Laubenhaus

geputzt und auch 2 Kuchen gebacken zur Bewirtung der Gäste mit Kaffee und Kuchen, der auch großen Anklang fand.

In der Vorbereitung des Tages hatte ich für meine Helferinnen Frau Thieme und Frau Hoffmann ein Handmaterial zu dem Laubenhaus für die Besucherbetreuung erarbeitet und ihnen übergeben und auch durchgesprochen. Bei der Gästebetreuung waren beide Frauen aktiv. Sie hatten sich die Arbeit zeitmäßig in Vor- und Nachmittag eingeteilt.

Nach Veranstaltungsschluss wurden die Räumlichkeiten wieder eingeräumt, wobei auch Herr Hoffmann fleißig mitgeholfen hat. Herr Strugala hatte als Blickfang neben dem Hoftor an der Schulstraße alte landwirtschaftliche Geräte deponiert.

Dank gebührt allen fleißigen Helfern, die mit zum erfolgreichen Tag NaturKultur beigetragen haben, Frau Stebner, Frau Hoffmann, Frau Thieme und Herr Strugala mit seinen Gerätschaften.

Nicht zu vergessen, hat das schöne Wetter die Radler zu uns geführt.  
Petrus sei Dank.

### • OT Wilmersdorf

#### Einladung zur Rentnerweihnachtsfeier Wilmersdorf

Der Ortsteil Wilmersdorf und der Dorfverein laden alle Rentnerinnen und Rentner sowie Vorrühständler zu unserer diesjährigen Weihnachtsfeier am Freitag, den 10.12.2010 um 14.30 Uhr in den Gemeindsaal Wilmersdorf herzlich ein. Wie in jedem Jahr ist für Kaffee trinken und ein kleines Unterhaltungsprogramm gesorgt.  
Das Abendbrot spendiert uns Herr Gajek.

Die Bewirtung mit Getränken erfolgt durch die Gaststätte.  
Lassen Sie uns gemeinsam einen schönen vorweihnachtlichen Nachmittag verbringen.

Winfried Gehrmann  
Ortsvorsteher

### • Seniorenbeirat

Der Seniorenbeirat des Amtes Odervorland lädt alle ein, die sich über Hilfs- und Bedarfsmittel und alles, was das Leben im Alter erleichtert informieren wollen. Diese Informationsveranstaltung findet am Mittwoch, d. 03. November 2010 um 15:00 Uhr im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen statt.

Der Senioren-Shop „Harmonie“, vertreten durch Frau Gabler aus Fürstenwalde wird Ihnen auf Grund jahrelanger Erfahrungen Hilfs- und Bedarfsmittel vorstellen, damit die Pflege im Alltag wieder an Lebensqualität gewinnt.

Ihr Seniorenbeirat

### Fußball

#### Landesliga Süd

06.11.2010 14:00 Uhr  
Ludwigsfelde II - Blau-Weiß Briesen  
14.11.2010 14:00 Uhr  
Blau-Weiß Briesen - Guben  
27.11.2010 13:00 Uhr  
Miersdorf/Zeuthen - Blau-Weiß Briesen

#### Spreeklasse

07.11.2010 14:00 Uhr  
SV Rot-Weiß Petersdorf - Steinhöfel II  
13.11.2010 14:00 Uhr  
Himmelsstürmer - SV Rot-Weiß Petersdorf  
27.11.2010 13:00 Uhr  
SV Rot-Weiß Petersdorf - Hasenfelde

#### Spreelega

06.11.2010 14:00 Uhr  
Rauen - Blau-Weiß Briesen II  
13.11.2010 11:45 Uhr  
Blau-Weiß Briesen II - Schöneiche II  
27.11.2010 13:00 Uhr  
Steinhöfel - Blau-Weiß Briesen II

#### AK 35

14.11.2010 10:00 Uhr  
Rot-Weiß Petersdorf - SG Bad Saarow/SSV Fürstenwalde  
14.11.2010 10:00 Uhr  
FV Blau-Weiß Briesen - SG Storkow/Reichenwalde  
28.11.2010 10:00 Uhr

FV Erkner - FV Blau-Weiß Briesen  
28.11.2010 10:00 Uhr  
SG Storkow/Reichenwalde - SV Rot-Weiß  
Petersdorf

### AK 45

07.11.2010 10:00 Uhr  
Blau-Weiß Briesen - Preußen Bad Saarow  
II  
21.11.2010 10:00 Uhr  
SV Woltersdorf - Blau-Weiß Briesen

### • FV Blau-Weiß '90 Briesen

### Nachwuchs-Fußballturniere in Briesen

Die Pokalrunde der F-Jugend in der Kreisliga Oder/Neiße findet in Turnierform statt. Der FV Blau-Weiß '90 Briesen war am 12. 09. der Ausrichter des ersten Turniers. Im heimischen Waldstadion konnte sich unsere Mannschaft zwar nicht für die nächste Runde qualifizieren, musste sich aber ausschließlich Teams des älteren Jahrgangs beugen und belegten einen beachtlichen vierten Platz.

Gegen den Sieger des Turniers, Viktoria Frankfurt, konnte dabei sogar ein Unentschieden erspielt werden. Den zweiten Platz belegte Union Booßen vor Blau-Weiß Markendorf. Fünfter des Turniers wurde der SV Müllrose gefolgt von der zweiten Briesener Vertretung. Die F-Jugend Mannschaft um Trainer Michael Pohl spielt auch in der Meisterschaft eine sehr gute Rolle. Bedenkt man, dass sie erst im vorigen Jahr ins Leben gerufen wurde ist die Entwicklung mehr als erfreulich.

Am 2. Oktober fand das erste Turnier für Bambini- Mannschaften im Waldstadion Briesen statt. Eine weitere der zahlreichen Veranstaltungen im Jahr des 20 jährigen Bestehens des Briesener Fußballvereins Blau-Weiß '90. Zahlreiche Besucher konnten in der Petershagener Straße begrüßt werden. Eltern, Oma, Opa, Geschwister und andere Gäste verfolgten das rege Treiben der jüngsten Fußballer. In dieser Altersklasse gibt es noch keine Meisterschaft, deshalb trifft man sich in unregelmäßigen Abständen zu Turnieren. Sechs Teams aus der Region, ermittelten an diesem Samstag den Sieger. Jede Mannschaft spielte gegen jede. Union Frankfurt, Germania Schöneiche, Rot-Weiß Petersdorf, Union Fürstenwalde, die Oderkicker (Brieske-Finkenherd & Wiesenau) und die Gastgeber waren am Start. Am Ende setzte sich Union Fürstenwalde knapp vor unserem blauweißen Team

um Neu-Trainer Manuel Wendt durch. Auf den Rängen folgten Petersdorf, die Oderkicker, Schöneiche und Union Frankfurt. Hauptsache war aber der Spaß an der Freude und dem Fußball. Den hatten

mit Sicherheit nicht nur die Mannschaften sondern auch die Zuschauer. Bis zum nächsten Mal!

T. Alter

### • SV Rot-Weiß Petersdorf

### Vereinsolympiade im Störitzland

Man war das ein Wochenende! Wir, die Jungs vom SV Rot-Weiß Petersdorf, nahmen am 25./26.09.2010 an der Vereinsolympiade im Störitzland teil. Unter dem Motto „mach mit, mach´s nach, mach´s besser“ haben wir unser Können in verschiedenen Disziplinen bewiesen.

Beim Gummistiefelweitwurf, Wassereimer Zielwerfen, Büchsen werfen, Baumstammweitwurf, Schlängellauf mit Ball und Bogenschießen haben wir uns ganz gut geschlagen. Leider gab es auch Dinge die nicht so gut klappten, aber wir arbeiten dran.

Zu gewinnen gab es ein Mercedes Tourbus von F/G/M und jede Menge Kohle. Wir hatten jede Menge Spaß, wurden vom Team des Störitzland gut versorgt und die Mitarbeiter vom Landessportbund sorgten dafür das wir nicht aufgaben wenn´s mal nicht so gut lief. Der Sender KW mit DJ Mike war auch da und beschallten uns immer mit der richtigen Musik. Ein Gast der besonderen Art hatten wir auch und unsere Eltern schwelgten in tiefer Erinnerung als sie ADI vom damaligen DDR Fernsehen sahen.

Und am Ende haben wir von 9 angereisten Vereinen den 6. Platz belegt, bekamen einen Pokal und Knete für die Vereinskasse. Wir hoffen beim nächsten Mal wieder dabei sein zu dürfen und bedanken uns bei allen die das ausgerichtet haben, bei unseren Eltern, bei unserem Trainer Jörg und ein ganz besonderer Dank gilt unserer Stephanie.

Maximilian Prüfer



### Gloria in excelsis

Feststehender Gesang der Gemeinde im Eröffnungsteil des Gottesdienstes. Es ist ein Lobpreis Gottes, der im 4. oder 5. Jahrhundert in der griechischen Kirche entstanden ist. In den evangelischen Gottesdiensten wird meist das Lied EG 179 oder Strophen daraus gesungen. (Siehe aber auch 667, 1.2.)

Quelle: Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, www.ekbo.de

### Gregoriusorden

Der Gregoriusorden ist einer der höchsten Auszeichnungen der Röm.-Kath. Kirche, die der Papst an Laien verleiht. Vor 165 Jahren, am 1. September 1831, stiftete ihn Papst Gregorius XVI. als Ritter-

orden „für den Eifer in der Verteidigung der katholischen Religion“. Schon 1834 wurde er allgemein für die Verdienste um die Kirche verliehen. Benannt ist der Orden nach Papst Gregorius I., der den Ehrentitel „der Große“ trägt. Er hatte während seines Pontifikates von 590 bis 604 durch politisches Geschick und gute Verwaltung des vatikanischen Besitzes die Grundlagen für den späteren Kirchenstaat geschaffen. Der Orden zeigt auf einem achtzackigen, goldenen, rot emaillierten Kreuz auf der Vorderseite des blauen Mittelschildes das Bild Gregors des Großen. Der Gregoriusorden wird in drei verschiedenen Klassen verliehen: Ritter (Dame), Komtur mit Stern, Großkreuzritter.

Quelle: Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, www.ekbo.de



# Service

## SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen  
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr  
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

## Öffnungszeiten der Bibliothek Briesen

Dienstag und Donnerstag von 7 - 10 Uhr und 16 - 18 Uhr

## SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

dienstags 16 - 18 Uhr  
 im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen, Karl-Marx-Str. 3  
 Telefon: 033607/438, Handy: 01 52 / 56 10 18 15

## Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände

Feuerwehr Notruf: 112  
 Rettungsdienst Notruf: 112

## ÄRZTE

### Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte

#### Berkenbrück:

Kroll Olaf, Tel.: 033634-220  
 Allgem. Med., Bahnhofstr. 17  
 Sprechzeiten: Mi.: 08.00 - 12.00 Uhr

#### Briesen (Mark):

Gemeinschaftspraxis  
 Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin  
 Dr. med. Karaa, FA für Allgemeinmedizin  
 Müllroser Str. 46, Tel.: 033607 / 310  
 Sprechzeiten  
 Mo - Fr 8 - 11 Uhr  
 Mo, Di und Do 16 - 18 Uhr

#### Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805/58 22 23 800

### Zahnärzte

#### Berkenbrück:

Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220  
 Zahnärztin, Bahnhofstr. 17  
 Sprechzeiten:  
 Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr  
 Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

#### Briesen (Mark):

Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121  
 Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46  
 Sprechzeiten:  
 Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr  
 Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104

Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12

Sprechzeiten:  
 Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr  
 Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

#### Jacobsdorf:

Jacob Helge Michael, Tel.: 033608-3010  
 Dr.med.dent. Zahnarzt, Schulgasse 3  
 Sprechzeiten:  
 Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr  
 Mo., Di., Do. und Fr.: 15.00 - 18.00 Uhr

### Physiotherapie

#### Briesen (Mark):

Physiotherapie, Tel.: 033607-359  
 Feister & Bellach, Müllroser Str. 46  
 Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

## ÄRZTE

### Pflegedienste

DRK-Sozialstation Spree  
 kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung Annett Wenzel  
 Tel.: 033607-349 Fax: 033607-59455

Sprechzeiten:  
 Di.: 08.00 - 17.00 Uhr  
 Do. 08.00 - 14.30 Uhr

Das Pfl egeteam arbeitet im gesamten Amt Odervorland.

### Tierärzte

#### Briesen (Mark):

Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322  
 Sprechstunde:  
 Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr  
 Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

#### Jacobsdorf:

Herr Dr. med. vet. Gasche Tel.: 033608/283  
 Sprechstunde:  
 So 10:00 - 12:00 Uhr  
 Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

#### Sieversdorf:

Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203  
 Sprechstunde:  
 Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung  
 Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr  
 Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

### Apotheke

Linden - Apotheke Briesen

#### Öffnungszeiten:

Mo., Di, Do. und Fr. 08.00 - 13.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr  
 Mi. 08.00 - 12.00 Uhr  
 Sa. 08.30 - 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

## NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233;  
 Die Linden-Apotheke ist im Monat **November** von 08:00 - 08:00  
 des Folgetages notdienstbereit am **10.11.; 23.11.2010.**

## POLIZEI

kostenfreie Service-Nummer 0800 6888000  
 Polizei Notruf: 110

## Frauen helfen Frauen

Telefon: 03361/57481  
 Funk: 0152/03766361

## KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland: 0335 / 5653737 oder  
 0335 / 19222

## Sprechzeiten der Schiedsstelle

Die Sprechstunde der Schiedsperson findet immer am 1. Dienstag  
 im Monat statt.

Nächster Termin: Dienstag, 02.11.2010, 17 Uhr bis 18 Uhr, Bahn-  
 hofstraße 3, Zimmer 4 im Amt Odervorland.

Telefonisch erreichen Sie die Schiedsstelle jeden 1. Dienstag unter  
 der Rufnummer 0177/5622972.

**WICHTIGE TELEFONNUMMERN**

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de  
 Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de  
 Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale		897-0
Amtsdirektor	Peter Stumm	897-10
Sekretariat	Andrea Miethe	897-11
<b>AL Amt I</b>	Roswitha Standhardt	897-20
Hauptamt	Ramona Opitz	897-21
Gewerbeamt/Kita	Susann Scholz	897-22
Einwohnermeldeamt	Cornelia Wolf	897-23
Standesamt	Kerstin Kaul	897-24
<b>AL Amt II</b>	Marlies Kusatz	897-40
Kasse	Elvira Paerschke	897-42
	Dagmar Wiegold	897-41
Kämmerei	Candy Thieme	897-43
Steuern	Astrid Pfau	897-44
Wohnungsverwaltung	Brigitte Teske	897-45
Briesen/ Liegenschaften	Michael Freitag	897-46
TUIV/EDV/Kämmerei	Lars Neitzke	897-26
<b>AL Amt III/ Planungsamt</b>	Martina Müller	897-50
Feuerwehr/Ordnungsamt	Ines Leischner	897-51
Hochbau/Tiefbau	Birgit Dükert	897-52
	Ulrike Moritz	897-54
Ordnungsamt	Torsten Reichard	897-53
Ortswehrführer Briesen	Marcus Henseler	897-66
ehrenamtl. Bürgermeister	Gerd Schindler	897-77
Amtswehrführer	Peter Binsker	897-77
Kreisleitstelle		0335/19 222

**Grundschule Briesen**

e-Mail Adresse: schule-briesen@amt-odervorland.de

Internet-Adresse: www.schulebriesen.de

Schulleiter	Peter Schmidt	596 70
Sekretariat	Birgit Arndt	596 70
FAX		596 71
Bibliothek	Dagmar Eisermann	596 72

**Sporthalle des Amtes Odervorland**

Hallenwart	Harry Eisermann	50 85
------------	-----------------	-------

**Oberschule Briesen der FAW gGmbH  
genehmigte Ersatzschule**

e-Mail Adresse: os-briesen@fawz.de

Internet-Adresse: www.fawz.de

Schulleiter	Roland Meister	591425
Sekretariat	Mandy Dargatz	591425
Telefax		591426

**Kindertagesstätten**

Kita "Löwenzahn", Berkenbrück	Sylvie Utikal	033634/277
Kita "Kinderrabatz", Briesen	Konstanze Zalenga	033607/59713
Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg	Edna Gurisch	033607/230
Kita „Abenteuerland“ Pillgram	Sylvia Schulze	033608/213

**Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Heimatstube)**

Ralf Kramarczyk 033607/59819

**ehrenamtl. Bürgermeister u. Ortsvorsteher**

<b>Berkenbrück</b>	Joachim Köhn	033634/213
<b>Briesen</b>	Gerd Schindler	033607/897-77
Ortsteil Biegen	Manfred Wilke	033608/3006
<b>Jacobsdorf</b>	Dr. Detlef Gasche	033608/283
Ortsteil Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Ortsteil Petersdorf	Thomas Kahl	033608/49910
Ortsteil Pillgram	Holger Lehmann	033608/49764
Ortsteil Sieversdorf	Jürgen Hartmann	033608/217
<b>Madlitz-Wilmersdorf</b>	Jörg Bredow	033635/211
Ortsteil Alt Madlitz	Jörg Kaminski	033607/442
Ortsteil Falkenberg	Andreas Püschel	033607/5302
Ortsteil Wilmersdorf	Winfried Gehrman	033635/3109

**Achtung! Ärztebereitschaft**

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter  
 Telefon 0335/19222.

**WICHTIGE TELEFONNUMMERN**

Redaktion Odervorland-Kurier	(033606)	70 299
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag	(033606)	70 299
FWA	(0335)	55869335
Zweckverband Wasserversorgung		
u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde	(03361)	59 65 90
E.ON/e.dis AG		
Störungsstelle	(03361)	7 77 31 11
EWE Gasversorgung	(03361)	77 62 34
EWE nach Geschäftsschluss	(0180)	2 31 42 31
Spreewassergesellschaft für	(03361)	36 12-0
Wasserwirtschaft mbH		
Telefonseelsorge		0800 / 1110111
-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei		0800 / 1110222

**Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland**

<b>Amtswehrführer</b>	Peter Binsker	033608/3058
Alt Madlitz	Ralf Töbs	033607/5491
Berkenbrück	Carsten Witkowski	033634/5027
Briesen	Marcus Henseler	0152/03716073
Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Petersdorf u. Pillgram		
Sieversdorf	Andreas Steinborn	0173/5891722
Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/3138

**Fahrbibliothek des Landkreises Oder-Spree**

Berkenbrück:	01.11./15.11./29.11.10 von 13:35 bis 13:50 Uhr (Forststraße)
Alt Madlitz:	01.11./15.11./29.11.10 von 14:45 bis 15:00 Uhr (Gaststätte)
Wilmersdorf:	01.11./15.11./29.11.10 von 15:10 bis 15:25 Uhr (Feuerwehr)
Sieversdorf:	01.11./15.11./29.11.10 von 15:40 bis 16:05 Uhr (Feuerwehr)
Jacobsdorf:	01.11./15.11./29.11.10 von 16:20 bis 16:40 Uhr (Dorfstraße 4/5)
Pillgram:	01.11./15.11./29.11.10 von 16:50 bis 17:05 Uhr (Kindergarten)
Biegen:	01.11./15.11./29.11.10 von 17:10 bis 17:25 Uhr (Kirche)

**GEMEINDEVERTRETERSITZUNG**

Voraussichtlich finden am	
Mittwoch, den 24.11.2010	in Berkenbrück
Dienstag, den 30.11.2010	in Madlitz-Wilmersdorf

die nächsten Sitzungen der Gemeindevertretungen statt. Es folgen noch die ortsüblichen Bekanntmachungen.

Stumm  
 Amtsdirektor

**AMTSAUSSCHUSS**

Voraussichtlich findet am Montag, d. 29.11.2010 die nächste Sitzung des Amtsausschusses statt. Es folgt noch die ortsübliche Bekanntmachung.

Stumm  
 Amtsdirektor



**KIRCHLICHE NACHRICHTEN****Biegen:**

07.11.10 09.00 Uhr	Gottesdienst
21.11.10 10.30 Uhr	Gottesdienst
17.11.10 19.00 Uhr	Film "Heimat" im Erbkrug
11.11.10 14.00 Uhr	Frauenkreis

**Berkenbrück:**

17:30 Uhr donnerstags Christenlehre  
 Der Konfirmandenunterricht findet in Demnitz statt, mittwochs um 16:45 Uhr.  
 Die Junge Gemeinde trifft sich nach Absprache.

**Briesen:**

14.11.10 10.30 Uhr	Gottesdienst
21.11.10 09.00 Uhr	Gottesdienst
28.11.10 10.30 Uhr	Gottesdienst
17.11.10 19.00 Uhr	Film "Heimat" im Erbkrug
06.11.10 19.00 Uhr	Rostow Don Kosaken
11.11.10 14.00 Uhr	Frauenkreis

**Falkenberg:**

16:30 Uhr donnerstags Christenlehre  
 Der Konfirmandenunterricht findet in Demnitz statt, mittwochs um 16:45 Uhr.  
 Die Junge Gemeinde trifft sich nach Absprache.

**Jacobsdorf:**

14.11.10 09.00 Uhr	Gottesdienst
21.11.10 10.30 Uhr	Gottesdienst
28.11.10 09.00 Uhr	Gottesdienst
17.11.10 19.00 Uhr	Film "Heimat" im Erbkrug
02.11.10 14.00 Uhr	Frauenkreis
10.11.10 17.00 Uhr	Konfirmanden
24.11.10 17.00 Uhr	Konfirmanden

**Pillgram:**

07.11.10 10.30 Uhr	Gottesdienst
21.11.10 09.00 Uhr	Gottesdienst
17.11.10 19.00 Uhr	Film "Heimat" im Erbkrug
12.11.10 14.00 Uhr	Frauenkreis

**Donnerstag, 11.11., 17.00 Uhr**  
**Demnitz Kirche**  
**Berkenbrück Kirche**



**Martinsfest**  
 anschließend Lampionumzug

**Evangelische Kirchengemeinde, Biegen, Briesen, Jacobsdorf und Pillgram**

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 26, 15236 Jacobsdorf  
 (Mark)Tel. 033608 - 290, Fax 033608 - 49229

Pfarrer: Andreas Althausen

**Evangelische Kirchengemeinde, Berkenbrück, Falkenberg**

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 34, 15518 Heinersdorf  
 Tel.: 033432-736275, Fax 033 432 / 74 72 01  
 Pfarrehepaar: Oliver und Ruth Schönfeld

**Evangelische Kirchengemeinde Alt Madlitz, Petersdorf, Sieversdorf und Wilmersdorf**

**Evangelisches Pfarramt Falkenhagen, Hauptstraße 36, 15326 Podelzig**

Tel.: 033601/210; Fax 033601/5835  
 Pfarrer Gottfried Hemmerling

**Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück, Falkenberg**

**Berkenbrück:** Gemeindekreis - 3. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr in der Kirche

**Falkenberg:** Gemeindekreis - 2 Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr bei von Alvensleben

Christenlehre - donnerstags 16:30 Uhr - 17:30 Uhr in der Berkenbrücker Kirche

Konfirmandenunterricht - mittwochs 17:45 Uhr - 18:45 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Junge Gemeinde - freitags 19:00 Uhr, 14-tägig im Demnitzer Gemeindehaus

Kreis Junger Erwachsener - freitags 20:00 Uhr, monatlich in Berkenbrück

Familienkreis - 3. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?  
 Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann  
 Klarheit schaffen: 033607/897-53.**

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos und Bilder als Bild-Datei (JPG).  
 amt-odervorland@t-online.de

Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

**Termine für die Entsorgung:**

- Papiertonne
- Gelbe Säcke
- Restabfallbehälter

entnehmen Sie bitte dem Entsorgungskalender 2010 der KWU-Entsorgung bzw. unter [www.kwu-entsorgung.de](http://www.kwu-entsorgung.de)

**Taxi Machule**

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.

Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00  
 Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

## Der Herbst geht – der Winter steht vor der Tür!

Es ist nicht nur am vielen abgefallenen Laub zu sehen, dass der Herbst geht, sondern auch an den vielen Sternen, welche wir schon bald nach neunzehn Uhr erblicken können. Die Tage sind bedeutend kürzer geworden und schon bald bricht der Abend herein. Fast den ganzen Sommer konnten wir am Südosthimmel aufgehend und die Nacht strahlend einen sehr hellen Stern erblicken. Sein Licht erstrahlt im ruhigen Glanz ohne Funkeln und er verrät uns damit, dass wir einen Planeten, also einen Wandelstern vor uns hatten. Es handelt sich hier um den Jupiter, unser größter Planet in unserem Sonnensystem. Bereits in einem Fernglas von 10 x 50, besser einem von 15 x 50 sind seine vier großen Monde zu erkennen. Nach Galileo Galilei werden diese vier Monde die Galileischen genannt. In einem der ersten Ferngläser, welche auf der Erde gebaut wurden sah er diese Monde. Mit 3.600 km Durchmesser hat IO, so der erste dieser Monde und die weiteren mit 3.100 km Europa, 5.300 km der Mond Ganymed und mit 4.800 km der Mond Kallisto eine fast mit unserem Erdenmond vergleichbare Größe. Fast täglich kann man in den sternklaren Nächten ihre Wanderung um den Riesenplaneten verfolgen. Selten sieht man sie alle zur gleichen Zeit. Irgend ein Mond steht unsichtbar vor oder hinter dem Planeten, oder alle vier stehen einmal auf einer Seite des Sternes. Insgesamt umschwirren 16 Monde den Jupiter, doch nur die vier größten sind dem Beobachter mit einem Glas von 15-maler Vergrößerung vergönnt. Die übrigen setzen stärkere Vergrößerung voraus. Der

**decus**  
BESTATTUNGEN

Erd-, Feuer-, Seebestattungen  
Erledigung aller Formalitäten  
Einfühlsame Trauerbegleitung  
Vorsorgeberatung  
Tag & Nacht erreichbar

Für einen Abschied in Würde  
**033607 - 5 99 07**  
Karsten Rosteius & Marcus Killa  
Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen  
[www.decus-bestattungen.de](http://www.decus-bestattungen.de)

### *Unvergessen und immer in unserem Herzen*

Für die liebevolle Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumenschmuck und Geldzuwendungen sowie für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unseres lieben Vaters und Opas



**GERD PAUL**

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn unseren herzlichen Dank. Besonderer Dank gilt den Schwestern der DRK Sozialstation Briesen, Herrn Dr. Karaa für die fürsorgliche Betreuung. Danken möchten wir Herrn Pfarrer Althausen für seine tröstenden Worte, der Kirchengemeinde Jacobsdorf, dem Bestattungshaus Möse und dem Gartencenter Sprockhoff sowie dem Mietkoch Herrn Burmeister für die würdevolle Trauerfeier.

**Im Namen aller Angehörigen  
Deine Kinder Fritz, Rosi und Doris  
mit Familien**

Jacobsdorf, im Oktober 2010



**Bestattungshaus  
Möse** GmbH



**Wenden Sie sich Tag und Nacht  
vertrauensvoll an uns:**

- niveauvolle, weltliche und christliche Beisetzungen, auch Hausbesuche
- Vermittlung von musikalischer Umrahmung und gefühlsame Redner
  - Trauerdrucksachen
- Erledigung sämtlicher Behördengänge
  - Kranz- und Blumengebinde
  - Bestattungsvorsorge

Ansprechpartnerin: Frau Laube - Falkenhagen  
E.-Thälmann-Str. 23, Tel. (03 36 03) 30 36, Funk: 01 71 / 2 15 85 00



nächste Riesenplanet, der Saturn besitzt sogar 18 Monde und nur der größte, der Titan genannt ist kann mit 45-facher Vergrößerung erblickt werden.

Nach Mitternacht erscheinen bei uns bereits die sechs Wintersternbilder, am sogenannten Wintersechseck angeordnet. Ganz unten strahlt der hellste Stern des Sternenhimmels überhaupt, der Sirius, der Hauptstern des Sternbildes Großer Hund, lat. Canis major. Weiter links oben strahlt wieder ein etwas hellerer Stern, Prokyon genannt, der Hauptstern des Sternbildes Kleiner Hund, canis minor. Beide Hunde sind die ständigen Begleiter des Orion des wilden Jägers. Etwas weiter oben sehen wir zwei helle Sterne, Kastor und Pollux genannt, die Hauptsterne der Zwillinge, lat. Gemini in allen internationalen Sternenkarten dargestellt. Ganz oben im Sechseck leuchtet wieder ein etwas hellerer Stern, Kapella genannt, der Hauptstern des Sternbildes Fuhrmann, lat. Auriga. Auf der rechten Seite des Sechsecks erkennen wir einen rötlich leuchtenden Stern, Aldebaran genannt, den Hauptstern des Sternbildes Stier, lat. Taurus. Zum Schluss sehen wir unten im Sechseck einen bläulich leuchtenden Stern, den Rigel, einen der großen Sterne aus dem Sternbild des Orion. Der Orion ist wohl mit eins der markantesten Sternbilder überhaupt. Wer sich mit der Astronomie befassen möchte, sollte im Spätherbst damit anfangen. Das Wintersechseck ist durch seine gute Sicht- und Erkennbarkeit für Anfänger bestens geeignet. Voriges Jahr war übrigens das Jahr der Astronomie. Warme Kleidung ist auf alle Fälle bei der Beobachtung unserer Sternwelt nicht zu vergessen.

Als ich vor Jahren einmal einen Lehrgang für Naturbeobachtung und Naturschutz in der Station Müritz hof, am Ostufer der Müritz absolvierte saßen wir abends bei hellem Sternenhimmel noch draußen. Jemand stellte die Frage, welcher helle Stern hier am Himmel wohl zu sehen sei. Ich überlegte und sagte, dass dies nur der Saturn sein könnte. Der Chef der Lehrstätte verschwand und brachte ein Asiola mit Stativ, mit 45-facher Vergrößerung mit. Der Planet wurde anvisiert und wir alle konnten sogar den Ring des Saturn sehen. Schlimm wäre es gewesen, hätte ich etwas falsches gesagt.

Ein paar Sternbilder sollte eigentlich jeder Bürger kennen. Fischer und Seefahrer richteten sich stets nach diesen. In einem alten Schlager heißt es doch über die Fischer, dass sie sich nach den Bildern der Sterne richten. Experten können sogar die Uhrzeit nach der Stellung der Sterne erkennen.

Kirsch  
BUND Berkenbrück

**Der Amtsdirektor des Amtes Odervorland und die Bürgermeister gratulieren allen Jubilaren im Monat November verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren**

Alt Madlitz:	Frau Margot Kunz	zum 91.
	Frau Elfriede Albrecht	zum 74.
	Frau Hildegard Scheibke	zum 73.
	Herr Werner Mißler	zum 71.
Berkenbrück:	Frau Ilse Kutsche	zum 90.
	Frau Erika Schmidt	zum 88.
	Frau Margarete Ansorge	zum 82.
	Frau Ursula Rosenkranz	zum 82.
	Frau Gertrud Binder	zum 79.
	Herr Günter Paul Reinhold Gärtner	zum 79.
	Herr Manfred Grabe	zum 77.
	Frau Gudrun Stock	zum 75.
	Herr Hans-Joachim Höhne	zum 74.
	Frau Magdalene Tschenet	zum 73.
	Herr Eberhard Sollwedel	zum 72.
	Frau Marianne Bennewitz	zum 71.
	Frau Elfriede Jung	zum 71.
	Herr Hans-Werner Madel	zum 70.
Herr Siegfried Süßbrich	zum 70.	
Briesen (Mark):	Frau Irmgard Kreuzig	zum 87.
	Frau Irma Paerschke	zum 87.
	Frau Gertrud Springstubbe	zum 86.
	Herr Erwin Schindler	zum 83.
	Herr Alfred Lehmann	zum 83.
	Frau Maria Schulz	zum 82.
	Frau Helga Steinkraus	zum 81.
	Frau Renate Heinrich	zum 81.
	Herr Martin Wesselow	zum 78.
	Frau Hannelore Kramarczyk	zum 75.
	Herr Erwin Boldt	zum 75.
	Herr Günter Tederahn	zum 74.
	Herr Reinhard Klickermann	zum 74.
	Herr Karl Schulz	zum 74.
	Herr Hubert Hecke	zum 74.
	Frau Ruth Pohl	zum 73.
	Herr Horst Sommer	zum 73.
	Herr Gotthard Perschke	zum 73.
Frau Ute Kreißl	zum 72.	
Frau Ingeburg Hellmich	zum 72.	
Herr Alfred Klamt	zum 72.	
Frau Gerda Hartwig	zum 72.	
Frau Brigitte Irrling	zum 72.	
Frau Lore Panter	zum 71.	
Biegen:	Herr Gerhard Vogel	zum 77.
Falkenberg:	Frau Aloisia Riedewald	zum 95.
	Herr Peter Wach	zum 73.
	Herr Alfred Redlich	zum 71.
Jacobsdorf:	Frau Margarete Liberadzki	zum 84.
	Herr Hans-Dieter Wüstenberg	zum 80.
	Herr Norbert Galisch	zum 80.
	Herr Willi Noack	zum 79.
	Herr Klaus Schäfer	zum 73.
Pillgram:	Frau Lotte Emma Liese	zum 89.
	Frau Ingeborg Böhme	zum 83.
	Frau Hildegard Noack	zum 83.
	Herr Walter Meissner	zum 83.
	Herr Bruno Weinberg	zum 83.
	Frau Klara Fath	zum 79.
	Herr Karl Wendt	zum 78.
	Herr Dr. Helmut Hempel	zum 78.
	Frau Gertraut Janisch	zum 75.
	Herr Helmut Bartsch	zum 74.
Herr Viktors Bolsuns	zum 73.	
Herr Manfred Kätel	zum 70.	
Sieversdorf:	Frau Christa Bredow	zum 76.
	Joachim Kasper	zum 70.
Wilmsdorf:	Frau Herta Weingart	zum 89.
	Frau Marianne Vogel	zum 84.
	Herr Georg Wydra	zum 76.

## Endlich säubern scharfe Sensen den Grund

Am 06. Oktober stand in der MOZ, dass Arbeiter 12-Stunden-Schichten an der Müggelspree leisten. Endlich wird mit der so notwendigen Gewässerpflege angefangen. Gewässerpflege ist notwendig. Seit Jahren habe ich in unserem Odervorland-Kurier darauf hingewiesen. Wochenlang treibt im Herbst ein endloser Teppich Laub unsere Gewässer entlang. Ein übertriebener Baumschutz hat jahrelang unsere Bürger verunsichert. Auch darauf habe ich bereits immer hingewiesen. Im Juli 2010 „Tümpel wachsen zu“, Lurche, also Frösche und Kröten, Molche und Unken werden immer weniger. Sie können sich nicht mehr vermehren, weil die Sonne nicht mehr an ihre Laichgewässer gelangt. Im Oktoberheft steht Gewässerpflege vernachlässigt. Wieder schäumte das Wasser im Novemberheft 2008. Überall wird heute auf das Artensterben hingewiesen. Dass wir durch unseren Wohlstand selbst schuld sind, will keiner mehr wissen. Ein Teil unserer Landschaft wird übernutzt und ein anderer wird aus der Nutzung herausgenommen.

Mitte der 60er Jahre standen wir Naturschützer unter dem Einfluss von Forstmeister Heinrich Bier. Sauen war für uns das Mekka des Naturschutzes. Heinrich Bier, ein begnadeter Ornithologe und Botaniker lehrte uns damals schon, dass ein übertriebener und vor allem ein konservierender Naturschutz ins Gegenteil umschlagen kann. Der konservierende Naturschutz kann stinkende Blüten treiben. Es werden keine Arten erhalten, sondern vernichtet. Im Beitrag vom 22.09.2010 der MOZ steht: „Es fehlt der politische Wille.“ Es wird unter anderem angeführt, dass der Verlust von Grünland durch verstärkten Maisanbau zur Zerstörung von Lebensräumen von Tieren führe. Die großen Maisfelder kennen wir ja schon: „Schwarzwild ohne Ende.“ Die „Stählernde Kuh“, die Biogasanlagen ist für Wiesenbrüter verheerend. Ein ähnlicher Beitrag stand bereits im Neuen Deutschland. Dass es bei uns hier in Brandenburg, vielleicht an vielen Stellen umgekehrt ist, wird meist vergessen. Unsere Wiesen sind an sehr vielen Stellen zu Erlenwald geworden. Ein Zustand wie nach dem Dreißigjährigen Krieg. Damals aus der Not heraus denn der endlose Krieg fraß die Bevölkerung. Die Wiesen, in jahrelanger Arbeit dem Erlenwald abgerungen, konnten nicht mehr gemäht werden. Heute ist es der Wohlstand, dass die Wiesen zu Erlenwald geworden sind. Ich kenne unsere Landschaft genau und ich weiß wie sie sich in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg verändert hat. Das Schlaubetal wächst zu, das Löcknitztal ebenfalls, gut zu sehen auf einem Luftbild in der MOZ. Unser Spree-



## SÄGEWERK LEHMANN

• Schnittholz • Brennholz • Anlieferung • Listenschnitt

**Gerd Lehmann**  
Müllroser Straße 6 b · 15518 Briesen  
(Betriebseinfahrt mitte Beeskower Str.)  
Mo - Fr 8 - 17 Uhr u. Sa 8 - 13 Uhr

Tel.: (033607) 5 92 05 · Fax: 15 00 41 Funk: 0174 / 7 41 78 70



## Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1

**Ihr örtlicher Heiz-Profi-Händler für gemütliche Wärme liefert**

Deutsche Brikett	(halbe/ganze gemischt)	ab 168,-	€/t
Union-Brikett	(deutsche Qualitätskohle)	ab 175,-	€/t
Rekord-Brikett	(die Besten aus der Lausitz)	ab 188,-	€/t
Steinkohle 40/80mm	(Premiumqualität)	ab 235,-	€/t
Brenn- u. Kaminholz (trocken in Netzsäcken oder lose)		ab 2,60 €	

**Wir liefern lose gekippt - gesackt frei Keller oder gebündelt**

**Unser BESTELLTELEFON (03 35) 4 00 56 20**

*Herbst und Winter kommen bestimmt, darum JETZT bevorraten!*

**Wir suchen für die Ausbildung zum Offsetdrucker  
eine/n "AZUBI"!**

**Voraussetzungen:** Mathe, Physik, Chemie nicht schlechter als "Drei",  
hundertprozentige Farbtauglichkeit

**Schriftliche Bewerbungen** mit Zeugnisunterlagen an  
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag  
Mixdorfer Straße 1, 15299 Müllrose

tal wächst so langsam und sicher auch zu. Wer es nicht glaubt, dem würde ich unsere Erlenwälder, ehemalige Wiesen zeigen. Auch Feuchtwiesen sind eine Art Grünland und mit ihnen verschwinden die Wiesenpflanzen, Wiesenvögel und es kommen nur Mücken und Schwarzwild. Durch falsch verstandenen Baumschutz wurden laufend noch Bäume an die Gewässer und in die Wiesen gepflanzt.

Als man am Ostufer der Müritz im Interesse der Kraniche die Beweidung der Wiesen durch die Rinder verhinderte, der Natur den Selbstlauf überließ, stand das Schilf bald meterhoch und die Kraniche waren verschwunden. Schnell wurde wieder die Beweidung durch norwegische Rinder eingeführt. Ein Schuss in den Ofen konnte so verhindert werden. Die richtige Einstellung zum Naturschutz brachte uns damals Herr Bier bei. In den 40er Jahren des vorigen Jahrhunderts schrieb Prof. Scamoni, dass die Erlenwälder hier in Brandenburg weitestgehend durch Wiesen ersetzt wurden. In ca. 70 Jahren hat unsere moderne Gesellschaft diesen Prozess umgekehrt.

An der Artenarmut soll man nicht immer der Landwirtschaft die Schuld geben. Schließlich muss die Bevölkerung ernährt werden. Wichtiger wäre es etwas mehr Aufmerksamkeit der Landschaftspflege zu widmen. Heute wird leider mehr Aufmerksamkeit einigen politikfähigen Arten gewidmet. Wolf, Kormoran, Elch, einigen Rabenvögeln und auch den Baumschutz. Vieles bleibt auf der Strecke, vor allem die Bodenbrüter und der Abschied unserer geschützten Vögel in Italien, dezimiert unsere Bestände.

Auch in Afrika werden Vögel gefangen, doch wo Hunger herrscht, wird man keinen Naturschutz betreiben. Man sollte also im Interesse der verschwindenden Arten etwas mehr Aufmerksamkeit alten und bewährten Methoden in der Landschaftspflege widmen. Dazu gehört meines Erachtens auch das Feuer. Im vorigen Heft dazu auch meine Meinung.

Über einen Beitrag in unserer BUND-Umweltzeitung habe ich mich ganz besonders gefreut. Axel Heinzel-Berndt schrieb über „Bildschöne Aussicht“, wört-

lich: „Vor 20 Jahren noch wucherten Bäume und Gestrüpp hier oben, so dass keine Sicht nach unten möglich war.“ Vielleicht hat unser Landesverband erkannt, dass Landschaftspflege notwendig ist. Wildnis vertreibt die Touristen und die seltenen Arten. Der Mensch muss in der Natur tätig sein, dann kommen auch die Arten wieder.

Andererseits steht jedoch in unserer Umweltzeitung „Den Kanal entlang stehen Baumreihen. Ihre Fällung konnte der BUND verhindern.“ Meine Meinung zu den vielen Bäumen an den Kanälen, Flüssen und Gewässern: „Früher, ohne Menschen konnten sich die fließenden Gewässer einen neuen Flusslauf suchen. Das ist heute, in unserer dichtbesiedelten Landschaft kaum noch möglich. Vielleicht noch in Sibirien.“

Der Schlamm, das Sediment aus Laub und Abfällen bleibt im Gewässer. Das viele Laub im Wasser, siehe den Beitrag in der MOZ vom 06.10. muss also mühsam im Interesse der Vorflut aus den Gewässern entfernt werden.

Auf Bildern aus Dänemark und auch aus den alten Bundesländern fällt mir immer auf, dass nur bei uns so viele Bäume an den Gewässern stehen. Der Schlamm bleibt also bei uns im Gebiet. Im Müggelsee, im Dehmsee, dem Kersdorfer See, der bereits am Zuwachsen ist und an vielen anderen Seen im Gebiet, können wir sehen wie sich unsere Landschaft, nicht immer zum Vorteil verändert hat.

Kirsch  
BUND Berkenbrück

### Liebe Tierfreunde im Oder- vorland,

der 4. Oktober war und ist der Welttierschutztag.

Vom 12. bis 17. Mai 1929 war Wien zum dritten Mal Austragungsort des „Internationalen Tierschutzkongresses“, an dem Vertreter von 152 Tierschutzvereinen aus 32 Ländern teilnahmen. Der Kongress verabschiedete einen 23-Punkte-Forderungskatalog. Punkt 23 sah die Einführung eines „Tierschutztages“ vor.

Am 8. Mai 1931 war es dann so weit. Beim Kongress von Florenz wurde für den 4. Oktober der erste „Welttierschutztag“ proklamiert. An ihm gedenkt man des Heiligen Franz von Assisi, der am Abend des 3. Oktober 1226 gestorben ist (nach damaligem Verständnis zählte die Zeit nach Sonnenuntergang bereits zum darauf folgenden Tag; daher 4. Oktober) und als Gründer des Franziskanerordens unter anderem wegen seiner Tierpredigten berühmt und volkstümlich wurde. Seinen Namenstag

### Veranstaltungskalender

06.11.2010 17:00 Uhr	Backofenfest, OT Wilmersdorf
06.11.2010 16:00 Uhr	Festkonzert 20 Jahre Orgelwerkstatt Scheffler „Tastemusik der Romantik“ Gewandhausorganist Michael Schönheit (Leipzig) Orgel – N.N. (Klavier) anschl. Empfang in der Orgelwerkstatt
19.11.2010 18:00 Uhr	Tauschabend des Fürstenwalder Briefmarkenverein e.V., Bürgerhaus Berkenbrück
27.11.2010 14:00 Uhr	Weihnachtsmarkt an der Kirche, OT Jacobsdorf
04.12.2010	Weihnachtsmarkt, Berkenbrück
05.12.2010	FORSTman, Forsthaus an der Spree, Briesen
08.12.2010	Rentnerweihnachtsfeier, OT Falkenberg
10.12.2010	Rentnerweihnachtsfeier für die Ortsteile Jacobsdorf u. Petersdorf, Gaststätte Grund Petersdorf
10.12.2010 14:30 Uhr	Rentnerweihnachtsfeier, OT Wilmersdorf
17.12./18.12.2010	Werkstattweihnacht-weihnachtliche Lesungen, Keramikhof Gomille, Sieversdorf
18.12.2010	Weihnachtsmarkt, Briesen
31.12.2010	Silvesterparty, Gaststätte „Zum Erbkrug“ Jacobsdorf

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auf unserer Internetseite [www.amt-oder-vorland.de](http://www.amt-oder-vorland.de) unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“.

feiert man am 4. Oktober.' (Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Welttierschutztag>) Im nächsten Jahr, also am 04. Oktober 2011 werden wir Tierschützer und auch die Tierärzte, deren Schutzpatron auch Franz von Assisi ist, den 80. Jahrestag des Welttierschutztages feiern. Es wäre sehr schön wenn der Tierschutzgedanke in allen menschlichen Köpfen eine fest fundamentierte Nische gefunden hätte. Leider ist dem nicht so. Sowohl international, als auch in unserem Land finden in jedem Jahr Verstöße gegen das Tierschutzgesetz statt.

„In Indien ist die Zahl der Tiere, die unsere Hilfe brauchen, wegen verstärkter Gifteinsätze von Wilderern nahezu auf das doppelte gestiegen. Dort ist es sogar vorgekommen, dass ein Jäger einem Nashorn bei vollem Bewusstsein das Horn mit einer Machete abschlug. Das durch Pfeile und die lange Jagd geschwächte Tier konnte nicht mehr fliehen. Solche Berichte über kaltherzige und brutale Tierquäler lassen die Wut in uns aufsteigen.

Aus Kenia werden zwei Vorfälle aus jüngerer Zeit berichtet, bei denen Wildhüter von Wilderern unter Feuer genommen wurden. Beim ersten dieser Vorfälle konnte ein Wilderer festgenommen werden, der Elefantenstoßzähne in seinem Besitz hatte. Beim zweiten Vorfall ist der Wilderer leider entkommen. Es wird vermutet, dass er im geschützten Tsavo-Nationalpark auf der Jagd nach gefährdeten Schwarznashörnern war.' (auszugsweise aus Bericht des IFAW: Internationaler Tierschutzfond)

Wir dürfen aber ruhig auch über unseren Tellerrand schauen. Hier einige Beispiele: 1. Am 08.10.2010 schrieb die Märkische Oderzeitung: Trächtige Hündin im Wald

ausgesetzt ‚Eine angeleinte Schäferhündin mit vier Welpen ist in einem Wald bei Pritzwalk (Prignitz) von einem Jäger gerettet worden. Er fand das Tier mit dem ein bis zwei Tage altem Nachwuchs, teilte die Polizei gestern mit. Vermutlich habe die Hündin die Welpen am Fundort zur Welt gebracht. Ihr Besitzer hätte sie demnach im trächtigen Zustand ausgesetzt. Die Tiere kamen in eine Tierstation‘.

2. Eine Perserkatze wurde von freilaufenden Hunden im Ortsteil „Roter Krug“ (Berkenbrück) totgebissen. (Verstoß gegen die Hundehalterordnung)

3. In den Tierheimen des Deutschen Tierschutzbundes sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt 93.600 Tiere untergebracht. (Information „Ein Herz für Tiere“, Okt. 2010)

4. Der Tierschutzverein Fürstenwalde und Umgebung schreibt in seiner Info-Broschüre: ‚Viele sind es, die Tiere aus Leichtsin, fehlender Verantwortung, Respektlosigkeit, falsch verstandener Tierliebe, Ehrgeiz, Profit und aus anderen Gründen leiden lassen.‘ Oft genug wird weggeschaut bei Verstößen gegen das Tierschutzgesetz oder die Artenschutzbestimmungen. Solange die Tiere in der Rechtsprechung noch als „Sache“ behandelt werden, sind wir als Tierschützer besonders aufmerksam um endlich die Tiere als unsere Mitgeschöpfe und lebende Wesen auch rechtlich anerkennen zu lassen und Verstöße aller Art in Zusammenarbeit mit Behörden aufzudecken.

Gisela Altmann  
aus Berkenbrück vom TSV Fürstenwalde u.U.



**Danke**

Ein herzliches Dankeschön  
allen, die mir zu meinem

**90. Geburtstag**  
so liebevoll gratuliert haben.

**Anneliese Puhle**

Petersdorf, 03.10.2010



Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten anlässlich meines

**80. Geburtstages**

möchte ich mich bei allen Gratulanten, ganz besonders bei meinen Geschwistern, allen Nichten und Neffen nebst Ehegatten, allen Freunden und Bekannten sowie der OG der Volkssolidarität, dem Sport- und Bürgerverein und der Gemeinde Alt Madlitz recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt der Familie Tietz und dem fleißigen „Bienchen“ Carolin vom „Wilmersdorfer Stübchen“ für die Ausrichtung und gute Bewirtung.

**Eleonore Firchau**

Alt Madlitz, im September 2010

**Zeitumstellung –  
auf Winterzeit**

Die Zeitumstellung findet am letzten Sonntag im Oktober (31.10.2010) statt. Um 3:00 Uhr wird die Uhr um eine Stunde zurückgestellt. Das bedeutet: „Die Nacht ist eine Stunde länger.“

**Wo uns der Schuh drückt**

Am 19. September diesen Jahres, früh gegen 07 bis 08 Uhr, stromerten hier am Roten Krug zwei schwarze Hunde umher. Einer hatte etwa die Größe eines Schäferhundes, der andere war etwas kleiner. Beide Hunde besuchten verschiedene Grundstücke und hielten sich manchmal etwas länger auf.

Beide schwarze Hunde konnte ich vor einiger Zeit beobachten, als bei unserem Nachbarn plötzlich eine hübsche weiße Katze totgebissen wurde. Bei freilaufenden Hunden sollte doch stets eine Bezugsperson dabei sein. Das war am 19.09. nicht der Fall. Beide Hunde sind durch ihr kräftiges Gebiss, man könnte sie beinahe als Kampfhunde bezeichnen, nicht gerade vertrauenserweckend. Es leben hier am Roten Krug auch kleine Kinder.

Muss hier erst ein schlimmes Unheil passieren. Ein Brunnen sollte zugedeckt werden, bevor jemand hineingefallen ist. Dieser Meinung sind die Mitglieder unserer Gruppe.

Kirsch  
BUND Berkenbrück



Wir möchten uns für die vielen Glückwünsche, herrliche Blumen, Geschenke und Geldzuwendungen, aus Nah und Fern, anlässlich unserer

**SILBERHOCHZEIT**

auf das herzlichste bedanken. Ein besonderes Danke sagen wir allen, die uns den Tag, mit vielen Überraschungen versüßten. Danke auch den Kollegen der Frisuren Spezialisten Salon Carmen in Briesen, der Freiwilligen Feuerwehr Biegen/Briesen, der Gaststätte „Am Anger“ in Pillgram und unserem DJ.

**Siegfried und Birgit Gasa**

Biegen, im September 2010

**Werte Anlieger der Kersdorfer  
Straße und Umgebung,**

in der Zeit vom 25.10.2010 bis 02.11.2010 wird es im Bereich der Baustelle - BV „Grundhafter Ausbau der Kersdorfer Straße, 1. BA“ im gesamten Bauabschnitt auf Grund der Herstellung der Tragschicht und der Asphaltfahrbahn zeitweise Vollsperrungen geben. In dieser Zeit bitten wir Sie die ausgeschilderte Umleitungsstrecke zu nutzen.

Für Ihr Verständnis bedanke ich mich im voraus.

Müller  
Leiterin Bau- und Ordnungsamt

**Verkaufe** ab sofort Tannengrün zum Abdecken für Gräber und Kränze in kleinen und großen Mengen.  
Telefon: 033636/3152, 0173/88 38 398

### Auszeichnung der bestdekorierten Wohngrundstücke zur Weihnachtszeit

In der Gemeinde Briesen hat sich auch in 2010, das Dorfbild weiter entwickelt. Dank umfangreicher Fördergelder und gezielter Konjunkturprogramme, konnten viele Projekte 2010 verwirklicht werden. Das die Briesener Bürger bei dieser Entwicklung aktiv mitwirken, zeigt sich immer wieder wenn das heilige Weihnachtsfest naht. Viele Bürger schmücken und dekorieren ihre Häuser und Grundstücke mit unsagbarem Einfallsreichtum. Die CDU-Ortsgruppe Briesen möchte diese lobenswerten Aktivitäten unserer Bürger deshalb würdigen und die bestdekoriertesten Wohngrundstücke erstmals prämiieren. Eine Jury wird sich Mitte Dezember die Wohngrundstücke in



Briesen und im Ortsteil Biegen ansehen und eine Auswahl treffen. Die Prämierung und Übergabe der attraktiven Preise wird beim alljährlichen Weihnachtsmarkt bekannt gegeben.

Ihre CDU-Ortsgruppe Briesen

### Skatturnier Briesen

Der CDU-Amtsverband Odervorland lädt herzlich zum Skatturnier ein.  
Termin: 13.11.2010  
Beginn: 15.00 Uhr  
Ort: Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Alte Kita in der Karl-Marx-Straße)  
Einsatz: 8 Euro (für Fleisch- und Sachpreise)  
Für das leibliche Wohl wird gesorgt!  
**Mit Jackpott-Spiel**

### Falsch verstandener und falsch ausgelebter Naturschutz

Im Blickpunkt vom 10.07.2010 schrieb Henry-Martin Klemt unter der Rubrik Oderblick einen Artikel „Wölfe“, den man sich auf der Zunge zergehen lassen sollte.  
Mich regte er an, über „Naturschutz“

## Habt ihr Lust auf Spiel und Spaß? Mit und ohne Ball? Dann kommt zum FV Blau-Weiß '90 Briesen!

# Fußball - Training

**Wer? Geburtsjahrgang 2004 & jünger**

**Wann? Donnerstag 16.00-17.30 Uhr**

**Wo? Odervorlandhalle Briesen**

**Euer Trainer: Manuel Wendt**

**Telefon: 0173-6025357**



**Wir freuen uns auf euch!**

nachzulesen und meine Gedanken dazu darzulegen - ein unerschöpfliches Thema und deshalb nur andeutungsweise.

Eigennützig greift der Mensch in die für den Forstbestand auf unserem Erdball notwendigen und zu schützenden Ressourcen der Natur ein, um damit einen weiteren Fortschritt zu bestreiten. Profitgier bestimmt da den Kampf gegen die Zeit, mit der er einen vermeintlichen Nutzen für die Menschen glaubt zu rechtfertigen und doch vernichtet er damit unwiederbringliche Überlebenswerte.

Der Naturschutz ist in Einheit mit allen Maßnahmen auf der Welt für die langfristige rationelle Nutzung aller Naturressourcen, insbesondere der effektiven Nutzung des Bodens und der Gewässer zur Sicherung der Versorgung der wachsenden Weltbevölkerung mit Rohstoffen im Zusammenspiel zwischen Mensch, Fauna und Flora und der Erkenntnis, die Naturschätze nur so zu nutzen, dass spätere Generationen auch davon leben müssen, zu realisieren. Selbstsüchtige Bedürfnisse haben der Tier- und Pflanzenwelt bereits erheblich geschadet. Durch die wachsende Urbanisierung, Zementierung und die Zerschneidung der Landschaften durch die immer mehr ansteigenden Verkehrsadern ist die natürliche Pflanzenwelt in vielen Fällen durch sie zerstört worden und für die in freier Wildbahn lebenden Großtiere die Bewegungsfreiheit stark eingeschränkt und gefährlich geworden.

Der Mensch produziert eine riesige Menge an gefährlichem Umweltmüll,

der Schäden in der gesamten Tierwelt bis herunter zu den biologisch notwendigen Kleinstlebewesen setzt. Selbst an den sich zeigenden Klimaveränderungen sind menschliche Einflüsse mit großem Anteil vertreten.

Daneben haben wir uns auseinander zu setzen mit in der Natur des Aufbaus unserer Erdkugel liegenden Naturkatastrophen. Sie bringen Zerstörungen riesiger Ausmaße und fordern stets unzählige Todesopfer. Ihnen stehen wir machtlos gegenüber.

Was müssen wir uns heute eingestehen?

Der Raubbau in der Zerstörung der Regenwälder, die Großfeldwirtschaft zur Energiegewinnung und zur Kraftfutterbereitstellung für die Fleischproduktion haben das biologische Gleichgewicht und die Artenvielfalt zur gesunden Bodenregeneration notwendigen Kleinsttierfauna und Pflanzenwelt weitestgehend zerstört.

Die Realisierung unseres ständig weiterwachsenden Energiebedarfs hat auch klimatische Auswirkungen wie Sturmböen, langandauernde Perioden ohne Regen oder Regensturmfluten, die Eisschmelze der Gletscher und Hochwasserkatastrophen der Flüsse. Selbst die Weltmeere werden durch unsere Habgier und gegen besseres Wissen nachhaltig geschädigt - Erdölförderung und der „Müllfriedhof Meer“ sind hier zu nennen.

Mit der wachsenden Urbanisierung wird auf der ganzen Welt der Lebensraum für Mensch und Tier immer enger und zudem von gefährlichen Verkehrsadern stark zerschnitten, die

Bewegungsfreiheit der freilebenden Großtiere stark eingeschränkt. Großflächige Maisfelder bieten den Wildschweinen bei uns sichere Verstecke und ein üppiges Mastangebot.

Doch nun zu einigen Problemen, die uns in Brandenburg zum Naturschutz bewegen:

Dank der Unterstellung von Tieren und Pflanzen unter Schutz und der Schaffung von Großschutzgebieten freuen wir uns in freier Natur wieder eine Vielzahl einst fast ausgestorbener Tiere und Pflanzen wieder anzutreffen. Auch die Naturschutzunterstellung der Greifvogelarten hat erstaunliche Erfolge erzielt. Im Gewässerschutz führten wieder saubere Flüsse zur Mehrung des Artenreichtums.

Was aber beobachten wir auch bei uns sehr bedrückt?

Tiere aus Zuchtfarmen sind in die Freiheit gelangt und haben sich in unseren Wäldern stark vermehrt und fühlen sich auch in unseren Wohngebieten heimisch.

Aus Mangel an natürlichen Feinden haben sie sich zu argen Räubern heimischer Tierarten entwickelt. Ich nenne hier nur Waschbär, Marder und Mink, eine nordamerikanische Marderart.

Der Kormoran findet bei uns einen gedeckten Tisch und wird durch seine starke Population zum Schädvogel. Es war wohl ein Fehlgriff, die Elster zum Vogel des Jahres zu küren. Die starke Vermehrung in den letzten Jahren war nicht zu übersehen. Ihr Anteil an der Dezimierung der Singvogelwelt in unseren Gärten ist zum allergrößten Teil ihrer Tätigkeit als schlauer Nesträuber von Eiern und dem völligen Ausrauben aller Jungvögel eines Geleges zuzuschreiben.

Der Biber hatte in den letzten Jahren eine außergewöhnlich hohe Vermehrungsrate. In die Schlagzeilen kam er dieses Jahr im Zusammenhang mit der Oder-Hochwasserflut im Frühjahr 2010.

In Brandenburg ergab die Zählung 2300 Biber. Flächendeckend besiedelt er jetzt unsere Flussgebiete. 10 % der Biber leben im Oderbruch. Auf 80 Deichkilometern zählte man 77 Bibergrabungen im Oderdeich. Laut Matthias Freude hätten die Biber, als das Hochwasser kam, vermehrt Wohnbaue in den höher liegenden Deich gegraben um ihre nicht schwimmfähigen Jungtiere im trockenen Deichgebäude vor dem Ertrinken zu retten.

Unentdeckt hätte es mehrere Dammbrüche geben können. Meine Meinung

*Dich verlieren war so schwer  
Dich vermissen noch viel mehr*

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen sowie ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte meines lieben Ehemannes und guten Vaters

**Hans-Dieter Kaul.**

**D** sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn  
**A** auch seinen ehemaligen Kollegen  
**N** und der Firma Calox Haustechnik GmbH  
**K** dem Bestattungshaus Möse  
**E** und der Trauerrednerin Frau Groth sowie der Gaststätte „Am Anger“.

**In tiefer Trauer  
im Namen aller Angehörigen**

**Karin Kaul**

Pillgram, im Oktober 2010

ist: Den Biber in Deichregionen siedeln zu lassen, auch wenn man Gitternetze verlegt oder die Biber bei Hochwassergefahr vorübergehend einzukäfigen, ist nicht die Lösung. Der Biber hat am Deich nichts zu suchen, ebenso wie andere Nagetiere und Maulwürfe. Man sollte sich in ausgesprochenen Biberreservaten mit seinen Ansiedlungen begnügen. Im „Reservat Mittelbe“ im Dessauer Auenwald hat der einst vom Aussterben bedrohte Elbebiber ein Refugium. In einer Freianlage zählt man dort etwa 1200 Tiere. Ebenso euphorisch freut man sich über die Wolfseinwanderungen in Brandenburg. Über sein Vorkommen auf den ehemaligen militärischen Übungsgeländen hinaus beansprucht der Wolf aber ein sehr weites Wanderrevier. Ohne natürliche Feinde wird er sich bei seinem Schutzstatus bald flächendeckend verbreiten und seinen Nahrungsbedarf unter Haustieren suchen müssen.

Bei der ständig wachsenden Urbanisierung hat sich der Lebensraum von Mensch und Nutztieren stark überschritten, sodass für den Wolf kein eigenes Terrain in Deutschland mehr möglich ist. Einige stabile Schutzgebiete sollte man ihm vorbehalten. Jetzt scheint es so, man wollte ihn wieder überall dort Hausrecht gewähren, wo früher seine Vorfahren lebten.

Über einige Dinge zum Natur schutz müssen wir aber heute deshalb ernsthaft nachdenken und sie verändern.

K. Grune



## Chevrolet fährt beim Autosalon in Paris groß auf

- Weltpremieren von Orlando, Aveo und Captiva sowie Cruze-Showcar mit Fließheck
- Elektrofahrzeug Volt kurz vor Markteinführung
- Chevrolet zeigt seine Rennsport-Kompetenz

Rüsselsheim. Vier Weltpremieren, bahnbrechende Elektro-Technologie und die Präsentation der aktuellen Chevrolet-Rennwagen: Das sind die Leckerbissen, auf die sich die Besucher des Chevrolet Messestands beim bevorstehenden Pariser Autosalon am 30. September freuen dürfen.

In diesem Jahr kann Chevrolet in Paris in fast jedem Segment mit Neuigkeiten aufwarten. So geben beispielsweise der Orlando MPV, das Captiva SUV, der neue Fließheck-Aveo und das Showcar des 5-türigen Fließheck-Cruze ihr Debüt.

Das bahnbrechende Elektrofahrzeug Volt wird – kurz vor dem Verkaufsstart in einigen US-Märkten – ebenso präsent sein wie der Cruze und die Corvette, die jeweils sowohl als Serienfahrzeug wie auch als Rennwagenversion vorgestellt werden. Der direkte Vergleich verdeutlicht, dass Chevrolet stark auf den Technik-Transfer zwischen beiden Fahrzeugversionen setzt.

„Mit vier Weltpremieren ist der Pariser Autosalon in diesem Jahr einmalig für Chevrolet“, so Wayne Brannon, Präsident und Geschäftsführer von Chevrolet Europe. „Unser Stand bietet eine Vorschau auf eine komplett neue Chevrolet-Fahrzeugpalette, die im Jubiläumsjahr 2011 in unseren Ausstellungsräumen zu sehen sein wird.“



### Der neue Orlando

Der Orlando ist Chevrolets Einstieg in das europäische Segment der Familienvans; ein echtes Familienfahrzeug, das praktische sieben Sitze und Flexibilität im Innenraum mit eindrucksvollem Design kombiniert. Der Orlando bringt eine spannende neue Mischung aus Funktionalität und Stil in das Segment der Familienfahrzeuge. Seine niedrige Dachlinie und die an Crossover-Fahrzeuge erinnernde Silhouette sprechen die charakteristische Designsprache von Chevrolet.

Der Orlando überzeugt durch einen erfrischend modernen Innenraum, ein großzügiges Ladevolumen und eine Reihe von raffinierten Merkmalen, wie z. B. die drei ansteigend angeordneten Sitzreihen und die zahlreichen Ablagefächer.

Wenn er Anfang 2011 in Europa auf den Markt kommt, können die Kunden zwischen drei kraftstoffsparenden Motoren der neuesten Generation wählen: einem 1,8-Liter-Benzinmotor und zwei 2,0-Liter-Dieselmotoren mit unterschiedlicher Leistung.

### Der neue Aveo

Der neue 5-türige Chevrolet Aveo bringt "hot hatch"-Design ins Kleinwagensegment. Dabei steht das Serienmodell dem bereits Anfang 2010 in Detroit und Genf vorgestellten Showcar optisch in nichts nach.

Er profitiert von einem umfangreichen Entwicklungsprogramm und wurde in puncto Design und Fahrdynamik auf den Geschmack europäischer Fahrer zugeschnitten. Genau wie der Anfang des Jahres auf den Markt gekommene Spark, wird auch der Aveo ein eher jüngeres Publikum ansprechen, dabei aber seine Identität als praktisches, geräumiges Fließheck-Fahrzeug behalten.

Der neue Aveo, der im Sommer 2011 auf den europäischen Markt kommen soll, ist länger und breiter als das aktuelle Modell. Sein geräumiger Innenraum wartet mit einem Ladevolumen auf, das zu den größten in seiner Klasse gehört. Die einem Motorrad nachempfundene Instrumententafel, eine exklusive Hintergrundbeleuchtung und die komplett umlaufende Verkleidung im Innenraum sind ein echter Blickfang.

Als Antrieb stehen verschiedene, dem neuesten Stand der Technik entsprechende 4-Zylinder-Benzin- und Dieselmotoren (Common-Rail) zur Verfügung. Chevrolets erstes 6-Gang-Getriebe für Kleinwagen ist optional für bestimmte Motoren verfügbar.

### Autohaus Peter Böhmer

15890 Eisenhüttenstadt  
Oderlandstraße 16  
Telefon: 03364-62095

15234 Frankfurt (Oder)  
Georg-Richter-Straße 12  
Telefon: 0335-4007135

## Lebenserinnerungen eines Achtzigjährigen

Im Jahre 1957 übergab Oswald Bartuschky, geb. März 1876, dem Museum seiner Heimatstadt Müllrose seine „Erinnerung, aus meiner frühesten Kinderzeit beginnend“. Ein Abdruck erfolgte bereits vor vielen Jahren im Schlaubetal-Kurier. Seine Erinnerungen gehen bis in sein Alter von 4 Jahren zurück und das sind heute 130 Jahre, wert, sie uns heute noch einmal vor Augen zu führen.

Mit seinen Eltern wohnte er im Haus eines Ackerbürgers Markt 4, dann Feinkostgeschäft Steincke, heute darin die Sparkasse. Wie man damals sagte, war er damit Oberstädter, zum Gegensatz der Unterstadt, die jenseits der beiden Stadtteile verbindenden Mühlenbrücke lag. Die durchgehende Steinstraße (Mühlenstraße) gab es damals noch nicht. An der Mühlenseite war noch offenes Wasser, ein eisernes Wehr hielt schwimmenden Unrat zurück.

Damals wurde neben den Dampftrieb noch kurze Zeit die Wasserkraft zum Antrieb der Mühle benutzt. Der Mühlenbesitzer Max Schmidt nutzte aber sehr zeitig den Aufschwung der Technik und schuf so ein Mühlenwerk, das internationale Bekanntheit erwarb. Bartuschky erwähnt, dass die Stadtväter damaliger Zeit fest auf dem Geldsack gesessen haben, denn für das holprige Straßenpflaster der Stadt gaben sie kein Geld heraus. Oswald Bartuschky erwähnt seine Lehrzeit in einem Unternehmen von Weltruf, der hiesigen Lederwarenfabrik von Louis Zeschke. In Handarbeit wurden die Erzeugnisse von Lederwaren in hoher Qualität hergestellt, doch schon Mitte der 90iger Jahre des Jahrhunderts führte die rasche technische Entwicklung zur maschinellen Massenproduktion.

In die Erinnerung kamen die Spiele, mit denen sich Kinder damals vergnügten. Es war das Seifenkugelnblasen mit einem Strohalm sitzend auf einem Haufen von Kiefernspreu der sich auf jedem Bauernhof befand, denn Stroh wurde nur selten als Einstreu verwandt, es kam kleingeschnitten ins Futter der Tiere. Aus Weidenruten wurden Huppatze(?) Hähner und Pfeifen geschnitzt, Gripsen (Greifen) ein Geschicklichkeitsspiel nach fester Regel wurde mit 5 ausgewählten glatten Kieselsteinen von Haselnussgröße gespielt. Gekugelt wurde mit Kugeln aus Ton, Steingut oder aus Glas, nur waren sie etwas größer als die Kugeln heutiger Spieler. Auch hier gab es feste Regeln. Zahlungsmittel waren Knöpfe, vom einfachen Hosenkopf bis zu Uniformknöpfen. Mutters alte aufgehobene Sachen wurden der Knöpfe beraubt und wechselten so die Besitzer. Was natürlich Ärger gab.

Als kleines Kind suchte Oswald oft das kinderlose Ehepaar Onkel und Tante Huth auf. Er lauschte gern ihren Erzählungen und prägte sich den oft gestellten Satz ein „Wie soll ein Mensch sein?“ Und er musste antworten: „Gescheit, klug, pffiffig und ein Häppchen dumm“.

Oswald erinnert sich oft an seine Ostererlebnisse. Mit seinem Vater ging er Vormittag in den Wald, wo er viel sah und viel für sein Leben lernte. Den zweiten Feiertag war er mit den Nachbarkindern in den Garten mit Laube von Onkel Huth zum Ostereiersuchen eingeladen.

Wichtige Erinnerungen übermittelt Oswald Bartuschky uns zum Stadtbild Müllrose. An die Anpflanzung der Linden am Marktplatz 1884/85 erinnert er sich noch genau. Auch daran, dass ein durchgehendes Gespann zwei Jahre nach dem Pflanzen der Bäume, einen aufriss. Er wurde verbunden und hat in seiner Entwicklung keinen Schaden genom-



**Exclusives aus**  
**NATURSTEIN**

**Küchenarbeitsplatten**

• Badbekleidung u. Waschtischplatten • Innentreppen-  
Außentreppen • Sohl- u. Fensterbänke

Computergestütztes Aufmaß vor Ort - CNC-gesteuerte Fertigung der Produkte - Einbau durch Fachpersonal

**SIEBKE** BETON- UND NATURSTEINWERK GmbH & Co.KG

Bahnhofstraße 1 · 15295 Brieskow-Finkenheerd · Tel. (03 36 09) 2 44 · Fax: (03 36 09) 3 65 62  
Internet: [www.siebke.de](http://www.siebke.de) · e-Mail: [E-Mail@Siebke.de](mailto:E-Mail@Siebke.de)

**... aus unserer  
Produktion  
und unserem  
Verlagsprogramm!**

**Leben im Schatten der Zeit**  
Erinnerungen

Dr. Werner Ruppert  
232 Seiten, Erschienen 2007  
Preis: 29,50 € inkl. MwSt.



**Leben mit dem  
Geist der Zeit**  
Erinnerungen

Dr. Werner Ruppert  
196 Seiten, Erschienen 2007  
Preis: 26,00 € inkl. MwSt.



**Der blaue Storch**  
Kinderbuch

Martin Pfeiffer  
56 Seiten  
Erschienen 2010  
Preis: 12,75 € inkl. MwSt.



**Menschen gehen -  
Geschichten bleiben**  
Entdeckungen im  
Quellgebiet der Schlaube

Gudrun Hänschen  
66 Seiten, Erschienen 2007  
Preis: 11,80 € inkl. MwSt.



**Blühende Landschaften**  
Erlebnisse und Erfahrungen  
eines Neubürgers

Dr. Werner Ruppert  
278 Seiten, Erschienen 2009  
Preis: 27,50 € inkl. MwSt.



**Der Handwerksbursche und die Nixe**  
Die schönsten Sagen  
rund um das Schlaubetal

100 Seiten  
überarbeitete Auflage  
Erschienen 2009  
Preis: 12,00 € inkl. MwSt.  
in Leinen gebunden mit Goldprägung



**„Vom Westen lernen  
heißt siegen lernen“**  
Tagebuch eines Aufbauhelfers

Dr. Werner Ruppert  
238 Seiten, Erschienen 2008  
Preis: 29,95 € inkl. MwSt.

*... schon gelesen*

*... schon verschenkt?*



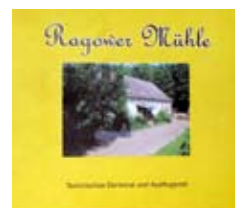
**HIER SIEH DICH UM**  
Wanderungen entlang  
der Schlaube

Gudrun Hänschen  
76 Seiten, 2. Auflage Erschienen 2008  
Preis: 12,00 € inkl. MwSt.



**Von der Lungenheilstätte  
Müllrose 1907  
zum Gut Zeisigberg 2007**

Wilfried Selenz  
92 Seiten Erschienen 2007  
Preis: 14,50 € inkl. MwSt.



**Ragower Mühle**  
Technisches Denkmal und  
Ausflugziel

Baldur Börner und  
Hilmar Hopfe  
88 Seiten, Erschienen 2005

Schlaubetal **V**Kühl OHG  
Verlag

*Mindolfer Str. 1*

*Telefon: (033606) 70299*



Biegenbrücker Straße 43 · 15299 Müllrose  
Tel.: (033606) 7 11 15  
Funk: 0172 / 3 97 27 77 Fax: 7 77 83  
www.zimmerei-fechner.de



**Zimmerei & Holzbau GmbH**  
Peter Fechner

*Dachstühle  
Holzkonstruktionen  
Holzhäuser*



**Impressum:**

Herausgeber: Schlaubetal-Druck  
& Schlaubetal-Verlag Kühl,  
15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:  
Kathrin Kühl-Achtenberg,  
Tel.: (033606) 7 02 99

Anzeigen:  
Hauptamt des Amtes Odervorland,  
Briesen (M),  
Bahnhofstraße 3  
Schlaubetal-Verlag,  
Kathrin Kühl-Achtenberg,  
Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG,  
Tel.: (03 36 06) 7 02 99  
Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG,  
Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Druck: Schlaubetal-Druck-Kühl OHG  
Tel.: (03 36 06) 7 02 99,  
Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, und wird an Haushalte des Amtsgebietes kostenlos abgegeben. Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten, Anzeigen und Fotos übernimmt der Herausgeber und das Amt keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!



## Steinmetzbetrieb **DECKER** NATURSTEINE

- Grabanlagen • Fensterbänke
- Küchenarbeits- und Waschtischplatten • Treppen
- Gartenlandschaftsprodukte

**Besuchen Sie unsere neu gestaltete Ausstellung - u.a. mit neuen Materialien!**

Gewerbeparkring 10 • 15299 Müllrose • Tel. (033606) 4955 • Fax (033606) 4956 und (033606) 71288 • E-Mail: [decker-natursteine@t-online.de](mailto:decker-natursteine@t-online.de) • [www.decker-natursteine.de](http://www.decker-natursteine.de)

*Steinmetz*

**orenz Inh. Erhard Lorenz**

*Steinmetzhütte*

**Sascha Lorenz - van den Brandt**

15517 Fürstenwalde • August-Bebel-Str. 118b • Tel./Fax: (03361) 5 01 90

## Grabdenkmäler - Zubehör - Nachbeschriftungen

Unsere Öffnungs- zeiten	▶	Mo - Mi, Fr	08.00 - 16.00 Uhr	Oder nach telefonischer Vereinbarung
		Do	08.00 - 18.00 Uhr	
		Sa	09.00 - 12.00 Uhr	

Wir beraten Sie gerne ausführlich beim Kauf von Grabdenkmälern und Zubehör

[www.steinmetzlorenz.de](http://www.steinmetzlorenz.de) • [www.steinmetzhuette.de](http://www.steinmetzhuette.de) • mail: [steinmetzhuette@aol.com](mailto:steinmetzhuette@aol.com)

### Redaktionsschluss für den nächsten

**Odervorland-Kurier**  
**12. November 2010**  
@: [info@druckereikuehl.de](mailto:info@druckereikuehl.de)

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die später im Amt Odervorland eingehen, **nicht mehr** für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können.

Artikel für den Odervorland-Kurier können direkt an [kurier@amt-odervorland.de](mailto:kurier@amt-odervorland.de) gesendet werden.



- Zäune
- Tore
- Treppen
- Geländer
- Edelstahlarbeiten
- Kunstschmiedearbeiten

Kunstschmiedemeister

Lindenstraße 2 • 15236 Frankfurt (Oder)-Lossow  
Tel.: (03 35) 4 01 33 23 • Funk: (01 72) 7 50 52 33  
[www.metallbau-grunow.de](http://www.metallbau-grunow.de)

## GLASEREINOTRUF

 **0171 - 30 11 066**



*Sandra Fleiwe*  
[FOTOGRAFIN]

Hochzeitsfotografin des  
Fotostudio+Fachgeschäft Schwenzler  
Karl-Marx-Str. 189 - 15230 Frankfurt (O.)  
Telefon 0335-324561  
[www.foto-schwenzler.de](http://www.foto-schwenzler.de)

**Hochzeitsfotos ab 199 €**

## HEIZÖL

### VOLLTANKEN UND SPAREN!

**Bezahlung in kleinen Raten,  
auch ohne Anzahlung möglich!\***

\*Bonität (festes Einkommen/Rente) vorausgesetzt;  
Kopie Personalausweis & EC-Karte wird benötigt!

**Tel. (03366) 21 555**



**BRANDOL**  
Mineralölhandel GmbH

Fürstenwalder Str. 10 c • 15848 Beeskow  
Tel. (03366) 21 555 • e-Mail: [info@brandol.de](mailto:info@brandol.de)

Spezial-, Industrie- u.  
KFZ-Schmierstoffe

Heizöl Premium Plus

Dieselmotorenöl

Kraftstoffe

Tankanlagen

Schmiertechnik

Hydraulikservice

[www.brandol.de](http://www.brandol.de)



# COOL TUNES!

Der Chevrolet SPARK COOL TUNES mit Klimaanlage und CD-Radio.



CHEVROLET SPARK COOL TUNES schon ab € 9.990,-<sup>1</sup>

Chevrolet SPARK COOL TUNES mit Klimaanlage, CD-Radio, 5 Türen Platz 5 für 5 und 6 Airbags für rundum Sicherheit.



**Autohaus Böhmer** DIE LEISTUNG STIMMT! >>>

**15890 Eisenhüttenstadt**  
Oderlandstraße 16  
Tel.: (03364) 62 095

**15234 Frankfurt (Oder)**  
Georg-Richter-Straße 12  
Tel.: (0335) 400 71 35

Spark 1.0 COOL TUNES: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts/außerorts/kombiniert: 6,6/4,2/5,1; co<sub>2</sub>-Emission, kombiniert (g/km): 119 (gemäß Verordnung eG-Vo 715/2007).

<sup>1</sup>Zuzüglich Überführungskosten in Höhe von 580,- Euro. Das Angebot gilt bis zum 30.10.2010. Ein Privatkundenangebot, nicht kombinierbar mit anderen Angeboten, Rabatten und Aktionen. Abbildung zeigt Fahrzeug mit Sonderausstattung.



**Kleinwagen**, der; (ugs. für alle, die sich mehr Spontanität in ihrem Leben wünschen).

Der DAIHATSU Sirion.



**Klimaanlage zum Null-Tarif**

### Spontan und flexibel: der DAIHATSU Sirion!

Was haben Sie heute vor? Mit der Familie in die Stadt? Geht auch noch der Kinderwagen ins Auto? Und wenn ja, wie viele Einkäufe passen noch dazu? Oder fahren Sie lieber mit Freunden an die See? Mit Surfboard, Kühlbox und Volleyballnetz? Was immer Ihnen in den Sinn kommt: Ihrer Spontanität sind keine Grenzen gesetzt. Der Sirion bietet mit seinem flexiblen Innenraum Platz für alle Vorhaben. Und was machen Sie morgen? Informationen unter [www.daihatsu.de](http://www.daihatsu.de).

Schon ab **9.990 €<sup>1</sup>**

Über weitere Angebote informieren wir Sie gerne. Vereinbaren Sie jetzt eine Probefahrt mit uns.

Ihr freundlicher DAIHATSU Vertragshändler in der Oderregion und Umland. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Autohaus Böhmer** DIE LEISTUNG STIMMT! >>>

**15890 Eisenhüttenstadt**  
Oderlandstraße 16  
Tel.: (03364) 62 095

**15234 Frankfurt (Oder)**  
Georg-Richter-Straße 12  
Tel.: (0335) 400 71 35



Kraftstoffverbrauch in l/100 km (modellabhängig): innerorts 9,0-6,1; außerorts 5,5-4,4; kombiniert 6,8-5,0; CO<sub>2</sub>-Emission: kombiniert 159-118 g/km (gemäß RL 80/1268/EWG). Angebot gültig bis 31.10.2010. <sup>1</sup>Zuzüglich Überführungskosten in Höhe von 580,- Euro. Abbildung zeigt teilweise Sonderausstattung.

SCHLAUBETAL **S** DRUCK

Kühl OHG und Verlag, 15299 Müllrose, Mixdorfer Straße 1, Tel.: (033606) 70299, e-mail: [info@druckereikuehl.de](mailto:info@druckereikuehl.de)